smash

DAS MAGAZIN DES 1. Klosterneuburger TennisvereinS



- Haus und Hof
- Dribbeln beim Service
- Wenn der Platz zu denken beginnt
- 2035: Der Tennisplatz der Zukunft
- Donaucup 2026
- Sport(bericht) 2026
- Die neue Generation
- Clubmeisterschaft
- Mannschaftsmeisterschaft
- Chronik 2025
- Gesellschaft
- Verein

www.1ktv.at

39

1.11.2026

huettenpartner.com

Hütten mieten bei Hüttenpartner
Ihr Spezialist für Hüttenurlaub in Österreich

Sie wollen Ihren Urlaub ganz individuell gestalten?»

Wählen Sie aus:
Von der idyllischen Almhütte in Alleinlage für zwei bis zum Ferienhaus mitten im Skigebiet für 30 Personen. Vom Chalet mit Sauna und Pool bis zur urigen Waldhütte mit nichts als fließend Wasser. Hüttenpartner hat jede einzelne Hütte für Sie besichtigt!

Tipp:
Ski-in ski-out in unseren Hüttendörfern! Speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse unserer Gäste bieten wir die perfekte Mischung aus authentischem Bergerlebnis und angenehmem Urlaubskomfort.

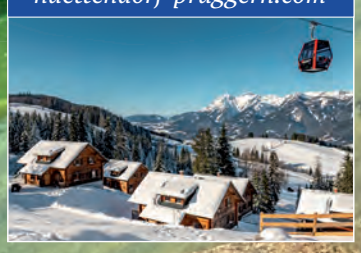
Hütten in bester Lage mieten!
Unsere 3 Hüttendörfer sind alle mitten im Wander- und Skigebiet von ski amadé! Das familienfreundliche Ambiente schafft ideale Voraussetzungen für unbeschwerte Urlaubstage. Unsere Chalets sind aus Holz gebaut, haben Kaminofen, Sat-TV, eigene Bierzapfanlage und Sauna, manche sogar ein eigenes Pool!








huettendorf-pruggern.com



huettendorf-schladming.com



huettendorf-dachsteinblick.com



Sie wollen einen ganz besonderen Urlaub in Österreich erleben? Hüttenpartner ist Ihr Ansprechpartner
www.huettenpartner.com

Urberweg 59, 3400 Klosterneuburg
Tel: +43 2243 31689
Fax: +43 2243 31689 44



Liebe 1.KTV Mitglieder!

Die Freiluftsaison 2026 ist leider schon wieder zu Ende, und ich hoffe, ihr konntet sie in vollen Zügen genießen.

Sportlich war die Saison wieder sehr erfolgreich: Unsere über 35 Mannschaften haben zahlreiche Siege erzielt und viele Meistertitel in ihren Gruppen geholt. Darüber hinaus haben unsere Kinder und Jugendlichen niederösterreich- und österreichweit wieder ihre Klasse bewiesen. Danke dafür auch an unser neues Trainerteam rund um Headcoach **Philip Aplienz**, das eine hervorragende erste Saison bei uns hatte!

2026 brachte viele Neuerungen: Wir haben in eine Wärmepumpe investiert, das Buchungssystem umgestellt, eine neue Bekleidungskollektion entwickelt, erstmals Sommercamps in Eigenregie veranstaltet und einiges mehr. Vieles hat sehr gut funktioniert, manches wollen wir noch verbessern – eure Rückmeldungen sind dabei herzlich willkommen.

Verbesserungsbedarf gibt es jedenfalls bei der Parkplatzsituation. Wir waren die ganze Saison über in intensiven Gesprächen mit Happyland und der Gemeinde und haben unsere Mitglieder in den leider zahlreichen Problemfällen unterstützt. Für 2027 konnten wir eine Lösung erreichen, die eine Freischaltung für die gesamte Saison für Mitglieder ermöglicht.

Ein großes Dankeschön möchte ich allen Unterstützerinnen und Unterstützern im Vorstand und darüber hinaus aussprechen, die 2026 so viele Feste und Events möglich gemacht haben – von Kids Come Together über das Sommerfest bis hin zu den Vereinsmeisterschaften und vielem mehr. Das hat mit euch wirklich Spaß gemacht!

Danke auch an **Sepp Redl** für die erneute Gestaltung des Smash. Das ist viel Arbeit, aber auch eine unglaublich schöne Erinnerung. Ich kann jedem nur empfehlen, auch in vergangenen Ausgaben zu blättern, die zum Teil im 1.KTV aufliegen!

Ich wünsche euch allen eine gesunde Winterzeit und eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Saison 2027 und freue mich darauf, euch im April wieder beim 1.KTV begrüßen zu dürfen!

wms

holztechnik GmbH

HOLZBAU - MEISTER

AUSFÜHRUNG

LEHRBETRIEB

DACHKONSTRUKTIONEN

ÖFFENTLICHE BAUTEN

GEWERBLICHE BAUTEN

WOHNBAU

REVITALISIERUNG

ZUBAUTEN | AUSBAUTEN

FASSADEN

TERRASSEN

office@wms-holztechnik.at

INHALTSVERZEICHNIS

1. Klosterneuburger Tennisverein
www.1ktv.at

ZVR: 225 897 080

Der Vorstand des 1. Klosterneuburger Tennisvereins wird von der Generalversammlung gewählt und die Mitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich für die Dauer von zwei Jahren aus:

Obmann Stefan Kalteis
Zeugwart (Obmannstellvertreter): Andreas Sidlo
Sportwart Dieter Schlögl
Kassier Lukas Piringer
Schriftführerin Edith Taudtmann
Sponsoring Martin Kaftan

Rechnungsprüfer Wolfgang Kollmann

Medieninhaber:
1. Klosterneuburger Tennisverein (1. KTV)
Mitglied der Sportunion

Redaktion: Stefan Kalteis, Friedrich Pessicka, Sepp Redl, Andreas Sidlo, u.a.
Bilder (wenn nicht anders gekennzeichnet): Sepp Redl, Wolfgang Singer, Fachwebseiten

Gestaltung: Sepp Redl (redl@1ktv.at)

Druck www.druck.at

Blattlinie: Informationen, Fachartikel, Mitteilungen zum Vereins- und Sportbetrieb des 1. KTV.
Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Titelbild: Sepp Redl



1 **Editorial.** Von Obmann Stefan Kalteis.

4 **Haus & Hof.** Von Andreas Sidlo.

6 **Dribbeln beim Service.** Der Rhythmus beginnt am Boden. Von Sepp Redl.

10 **„Wenn der Platz du denken beginnt“**. Der unsichtbare Trainer. Sport zwischen Tradition und Maschine.

12 **2035: Der Tennisplatz der Zukunft.**

17 **Donaucup 2026. Bericht & Ergebnisse**. Von Dieter Schlögl

18 **1.KTV-Sport 2026 (Bericht)**. Von Sportwart Dieter Schlögl.

20 **Die neue Generation.** Erfolgreicher Nachwuchs 2022- 2026 Von Dieter Schlögl & Philip Aplienz

24 **Clubmeisterschaft.** Bericht & Ergebnisse. Von Dieter Schlögl

26 **Herren 1: Meister. Endlich! Landesliga.** Von Stefan Baumgartner.

28 **Damen 1: Zweite Landesliga B.** Aufstieg. Von Friedl Pessicka.

30 **Mannschaftsmeisterschaft**. Alle Teams.

36 **Pesi Masters 2026.** Bericht & Ergebnisse. Von Friedl Pessicka

38 **Chronik 2025: Auch Feste feiern**. Zusammengestellt von Sepp Redl

46 **Gesellschaft**

47 **Verein**

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

SPORT UNION

KLOSTER NEU BURG

SPORT LAND



Von Andreas Sidlo

Wie bereits bekannt haben wir im Winter 2025/2026 unseren alten Gas-Heizkessel gegen eine moderne Wärmepumpe ausgetauscht, was uns zumindest vom Gas unabhängig macht und uns in den laufenden Energiekosten (stark getrieben durch den hohen Gaspreis) eine Entlastung beschert. Für die Errichtung der Wärmepumpenanlage mit Gesamtkosten von knapp 36.000 € wurde uns eine Bundesförderung „energieeffiziente Sportstätten“ iHv 15.000k€ zugesprochen.

Anfang der Saison haben wir unser „Park-Freistellungs-Tablet“ installiert und in Betrieb genommen – ohne jetzt wertend auf die Rahmenbedingungen eingehen zu wollen.

Im März starteten dann unsere Platzwarte mit der Frühjahrsinstandsetzung. Es wurden wie fast jährlich Teile der Netze, Spielstandsanzeigen, Schläuche und Linien erneuert.

Wir starteten für die Instandsetzung und die ersten 3 Monate mit einer Sandlieferung von 24 Tonnen, ein kleiner Nachschlag während der Saison von 15 Tonnen kam dann noch dazu.
Der enorm heiße Sommer hat uns dann jedenfalls vor Aufgaben gestellt – einerseits sind uns die Rasenflächen ausgedörrt (wie fast überall) und andererseits kamen wir mit dem Platzspritzen kaum nach. Da ein Spritzen der Plätze in der Nacht und das auch in Intervallen sinnvoll ist, überlegen wir ein Invest in eine Spritzanlage. Ausgehend davon, dass die Sommer sich künftig ähnlich verhalten werden.

HAUS & HOF



Leider wurde uns dann im August auch unsere bereits in die Jahre gekommene Platzuhr komplett defekt, sodass wir sie demontieren mussten. Die Not-Billig-Uhren haben dann leider nicht ihren Dienst getan. Wir sondieren eine Lösung, sodass wir mit Saisonbeginn 2027 wieder eine verlässliche und gut einsehbare Platzuhr zur Verfügung haben.

Ende August haben wir dann auch ein Sonnensegel neu nähen lassen, da dieses witterungsbedingt gerissen war – das zweite Segel werden wir bei der Wintereinlagerung genau inspizieren und bei Bedarf ebenfalls reparieren lassen. Auch unser Pavillon auf der Terrasse muss nächste Saison erneuert werden.

Die heuer neu angeschafften Sonnenschirme waren in Rekordzeit kaputt – liegt womöglich daran, warum auch der Unrat neben den Mistkübeln liegt und Zauntüren eingetreten sind...

Wir haben nun auch die erste Freiluftsaison nach Rodung der Au absolviert. Viele der ursprünglichen Bedenken sind nicht so eingetreten - so ist die Lärmbelästigung durch die Wienerstrasse, Umfahrung und die Bahn kaum spürbar, das unangenehme Licht-/Schattenmuster am Nachmittag ist deutlich besser geworden , aber vor allem der wunderschöne, nun einsichtige Blick auf das Stift ist schon einzigartig schön. Einzig und alleine die Windlast ist geringfügig höher als zuvor. Hoffentlich habt ihr es ähnlich erlebt!

Am Ende der Saison ist uns nun auch unser 4 Jahre alter Traktor defekt geworden und eine Reparatur ist wirtschaftlich nicht sinnvoll. Wir haben daher einmal behelfsmäßig Ersatz via Willhaben besorgt - das sollte für die Restsaison und 2027 einmal ausreichen.

Dribbeln beim Service

Der Rhythmus beginnt am Boden

Von Sepp Redl (mit Unterstützung der KI)

Novak Djokovic steht an der Grundlinie. Noch ist vom eigentlichen Aufschlag nichts zu sehen. Er lässt den Ball aufspringen. Einmal, zweimal, dreimal – und manchmal noch deutlich öfter. Erst dann kommt der Ballwurf und schließlich der Schlag. Was für den Zuschauer wie eine Angewohnheit oder sogar eine kleine Marotte wirken kann, ist ein interessanter Teil der Aufschlagtechnik: Das Aufdribbeln gehört zur Vorbereitung des Aufschlags und kann wesentlich mehr sein als bloßer Zeitvertreib.
Fast jeder Tennisspieler macht es. Die einen lassen den Ball nur ein- oder zweimal aufspringen, andere entwickeln einen deutlich längeren Rhythmus. Eine vorgeschriebene oder gar optimale Anzahl gibt es nicht. Entscheidend ist vielmehr, welche Funktion das Dribbeln für den einzelnen Spieler erfüllt.

Der Aufschlag beginnt nicht mit dem Ballwurf

Der Aufschlag unterscheidet sich grundlegend von allen anderen Schlägen im Tennis. Bei Vorhand, Rückhand, Volley oder Return reagiert der Spieler auf einen Ball des Gegners. Beim Aufschlag dagegen bestimmt er selbst, wann es losgeht. Der Ball liegt in seiner Hand, die Zeit scheint für einen kurzen Moment stillzustehen.
Gerade darin liegt eine Schwierigkeit. Der Spieler hat Zeit zum Nachdenken. „Jetzt keinen Doppelfehler." – „Diesen Breakball muss ich abwehren." – „Beim letzten Aufschlag war der Ballwurf zu weit links."
Solche Gedanken können die Aufmerksamkeit von der eigentlichen Aufgabe wegführen. Das Aufdribbeln schafft einen Übergang zwischen Denken und Handeln. Der Spieler beschäftigt sich mit etwas Einfachem und unmittelbar Kontrollierbarem: Der Ball fällt, springt auf, kommt zurück in die Hand und wird erneut zu Boden gedrückt. Der vorherige Punkt ist vorbei. Der nächste beginnt noch nicht. Dazwischen liegt die Routine.

Der Rhythmus beginnt am Boden

Ein guter Aufschlag ist eine hochkomplexe Bewegungskette. Beine, Hüfte, Rumpf, Schulter, Arm, Handgelenk und Schläger müssen innerhalb kürzester Zeit aufeinander abgestimmt werden. Dazu kommt der Ballwurf, der diese gesamte Bewegung zeitlich bestimmt. Rhythmus ist deshalb ein wesentlicher Bestandteil eines guten Aufschlags. Dieser Rhythmus muss jedoch nicht erst mit dem Ballwurf beginnen. Bei vielen Spielern beginnt er bereits Sekunden früher – mit dem Aufdribbeln.

Aufspringen – fangen – aufspringen – fangen – Ballwurf – Schlag.

Das regelmäßige Prellen kann zum Auftakt der gesamten Bewegung werden. Der Spieler findet sein persönliches Tempo, bevor die explosive Aufschlagbewegung einsetzt.

Was die Wissenschaft dazu sagt

Die Sportpsychologie bezeichnet solche Abläufe als **Pre-Performance-Routinen**. Gemeint sind wiederkehrende Handlungen und Gedanken unmittelbar vor einer sportlichen Leistung.

Eine besonders interessante Untersuchung zum Tennisaufschlag stammt aus Wien. **Miriam Lang** beschäftigte sich 2026 in ihrer Masterarbeit an der Universität Wien mit den Pre-Performance Routinen beim Tennisaufschlag. Dabei wurden einerseits zehn Spieler aus den Top 30 des Welttennis mittels Videoanalysen und andererseits zehn Vereinsspieler anhand von Interviews untersucht. Bei den Spitzenspielern zeigte sich eine ausgeprägte Stabilität von **Struktur und Rhythmus** ihrer Vorbereitung.

Die Untersuchung nennt drei wesentliche Funktionen solcher Routinen: die Steuerung der Aufmerksamkeit, die Regulation von Emotionen und

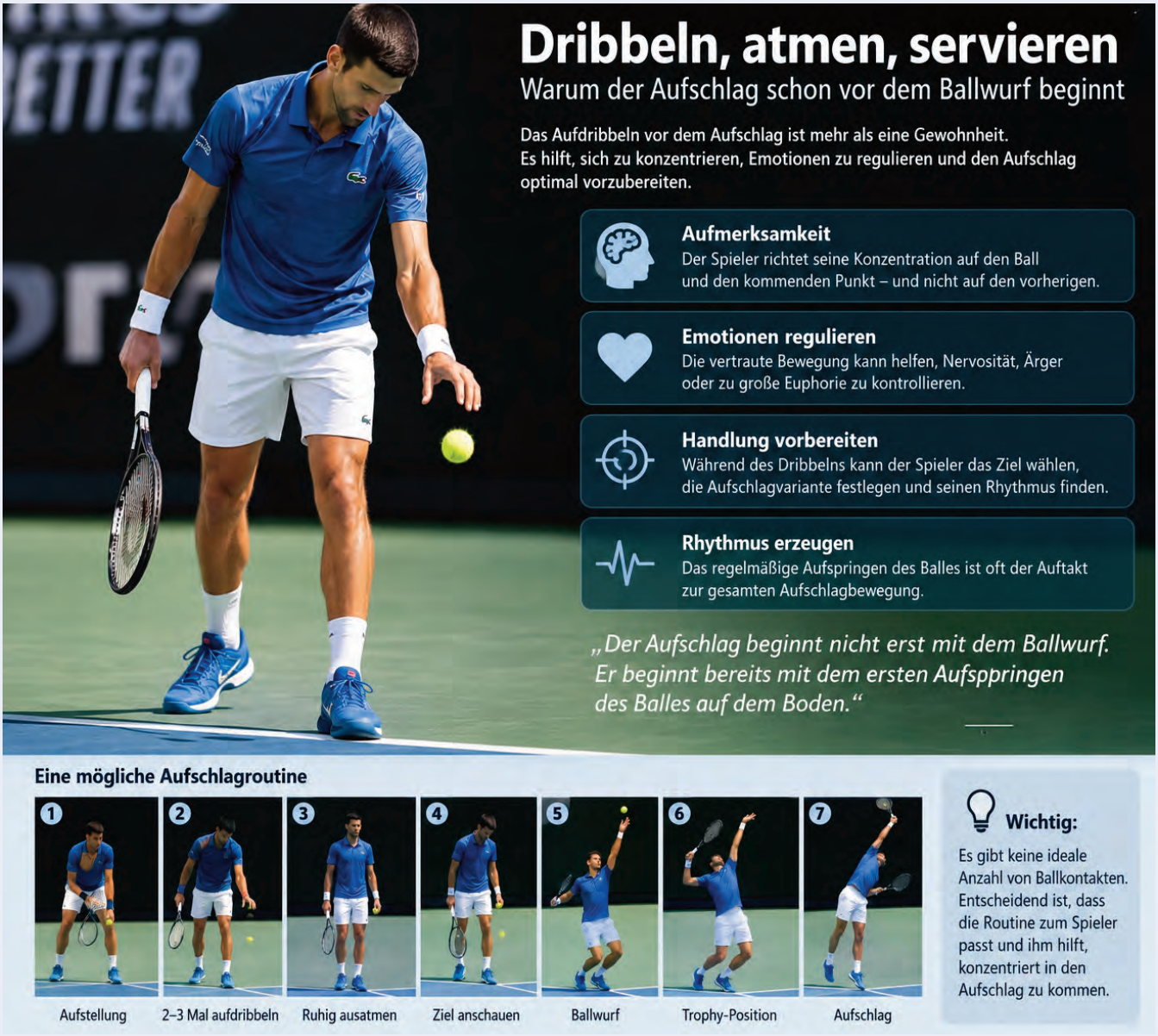


Abb.: Symbolische KI-Darstellung des Aufdribbelns vor dem Tennisaufschlag; dargestellt ist Novak Djokovic. KI-generiert mit OpenAI/ChatGPT, 2026. Novak Djokovic bei der Aufschlagvorbereitung. Foto: Amaury Laporte, Wikimedia Commons, CC BY 2.0.

die Vorbereitung der unmittelbar folgenden Handlung. Damit bekommt auch das unscheinbare Aufdribbeln eine neue Bedeutung.

Weg mit dem letzten Punkt

Tennis stellt hohe Anforderungen an die Fähigkeit, einen Punkt möglichst schnell abzuhaken. Ein leichter Fehler bei 30:30 kann wenige Sekunden später bereits vergessen sein müssen. Ärger, Enttäuschung oder Euphorie dürfen nicht unkontrolliert in den nächsten Punkt mitgenommen werden.

Das Aufdribbeln kann dabei wie ein kleines Umschaltsignal funktionieren.

Der Spieler sieht den Ball. Er spürt ihn in der Hand. Er hört das regelmäßige Geräusch beim Auftreffen auf dem Platz. Seine Aufmerksamkeit richtet sich auf eine einfache Tätigkeit im Hier und Jetzt.

Das bedeutet nicht, dass drei oder vier Ballkontakte Nervosität beseitigen. Aber eine vertraute Handlung kann helfen, trotz Nervosität wieder zu einem bekannten Ablauf zurückzufinden.
Gerade bei einem Breakball oder im Tiebreak kann dieser Effekt wertvoll sein. Der Spielstand verändert sich, der Druck verändert sich – **die eigene Routine bleibt vertraut**.

Auch die Atmung gehört dazu

Eine Aufschlagroutine besteht nicht nur aus sichtbaren Bewegungen. Auch die Atmung kann eine wichtige Rolle spielen.
Unter Druck steigt häufig die Muskelspannung. Schulter und Arm werden fester, die Bewegung verliert an Lockerheit, der Ballwurf wird hektischer. Deshalb verbinden manche Spieler ihre Vorbereitung bewusst oder unbewusst mit einem ruhigeren Atemrhythmus.



Bild: KI generiert (free)

Das Aufdribbeln bietet dafür einige Sekunden Zeit. Ball prellen, ausatmen, Ziel ansehen – und erst dann die Aufschlagbewegung beginnen. So entsteht eine klare Trennung: zuerst sammeln, dann schlagen.

Warum Djokovic häufiger dribbelt als andere

Bei Novak Djokovic fällt das Aufdribbeln besonders auf, weil es bei ihm zeitweise sehr ausgeprägt sein kann. Andere Spitzenspieler kommen wesentlich schneller zum Ballwurf. Rafael Nadal wiederum wurde für eine ganze Folge charakteristischer Handlungen vor seinem Aufschlag bekannt.
Gerade diese Unterschiede zeigen etwas Wichtiges: **Es gibt keine ideale Zahl von Ballkontakten**.

Dreimal dribbeln ist nicht besser als zweimal, fünfmal nicht besser als dreimal. Entscheidend ist, dass die Handlung zum Spieler passt und ihn zuverlässig in seinen Aufschlagrhythmus bringt. Deshalb wäre es auch wenig sinnvoll, wenn ein Nachwuchsspieler einfach die Anzahl der Ballkontakte Djokovics kopieren würde. Er braucht nicht Djokovics Routine, sondern seine eigene.

Routine ja – Zwang nein

Zwischen einer hilfreichen Routine und einem starren Ritual besteht allerdings ein Unterschied. Wer gewöhnlich dreimal dribbelt und einmal versehentlich viermal, sollte deshalb nicht aus seinem mentalen Gleichgewicht geraten. Sobald ein Spieler glaubt, nur nach einer ganz bestimmten Anzahl von Ballkontakten gut servieren zu können, kann die ursprünglich hilfreiche Routine selbst zum Störfaktor werden.
Eine gute Routine sollte daher **stabil, aber flexibel** sein. Sie gibt Orientierung, ohne den Spieler einzuengen.

Warum Trainer das Dribbeln beachten sollten

Im Aufschlagtraining konzentriert man sich traditionell auf Griff, Ballwurf, Beinarbeit, Trophy-Position, Beschleunigung, Treffpunkt und Ausschwung. Die Sekunden davor werden häufig kaum trainiert. Dabei wäre es gerade bei jungen Spielern sinnvoll, früh eine einfache persönliche Routine aufzubauen.
Sie könnte beispielsweise so aussehen: Aufstellung – Ziel wählen – zwei- oder dreimal aufdribbeln – ausatmen – Ziel nochmals ansehen – Ballwurf – Aufschlag.
Wichtig ist weniger die genaue Reihenfolge als ihre regelmäßige Anwendung. Eine Routine, die nur bei 5:5 im dritten Satz eingesetzt wird, kann kaum Sicherheit vermitteln. Sie muss bereits im normalen Training selbstverständlich werden.
Hundert Trainingsaufschläge bedeuten dann nicht nur hundertmal Ballwurf und Schlag, sondern auch hundertmal **Vorbereitung – Konzentration – Aufschlag**.

Wenn der Ball zu lange springt

Natürlich hat die Routine auch zeitliche Grenzen. Im Wettkampftennis darf sich ein Spieler nicht unbegrenzt auf den nächsten Punkt vorbereiten. Die geltenden Zeitregeln begrenzen die Pause zwischen den Punkten. Das betrifft auch langes Aufdribbeln. Die persönliche Routine muss innerhalb des erlaubten Zeitrahmens bleiben. Gerade im Profitennis ist deshalb ein interessantes Spannungsfeld entstanden: Der Spieler möchte seinen vertrauten Rhythmus beibehalten, gleichzeitig darf daraus keine Verzögerung des Spiels werden.

Eine kleine Bewegung mit großer Wirkung

Das Aufdribbeln gehört zu jenen Details des Tennissports, die so alltäglich sind, dass man sie kaum noch wahrnimmt. Dabei kann gerade diese kleine Handlung mehrere Aufgaben gleichzeitig erfüllen.
Sie trennt den vergangenen vom nächsten Punkt. Sie gibt dem Spieler Zeit für eine taktische Entscheidung. Sie kann Atmung und Muskelspannung beeinflussen. Sie bündelt die Aufmerksamkeit. Und vor allem erzeugt sie einen vertrauten Rhythmus, der unmittelbar in die Aufschlagbewegung übergeht.

Vielleicht sollte deshalb auch die klassische Beschreibung der Aufschlagtechnik erweitert werden. Der Aufschlag besteht nicht nur aus Ausgangsstellung, Ballwurf, Trophy-Position, Beschleunigung, Treffpunkt und Ausschwung.
Seine Vorbereitung beginnt früher.
Der erste Teil des Aufschlags findet noch am Boden statt: Dribbeln, sammeln, atmen – und dann servieren.

Literatur

Lang, Miriam (2026): Pre-Performance Routinen beim Tennisaufschlag – eine Mixed-Methods-Studie zur Nutzung, Struktur und Konsistenz. Masterarbeit, Universität Wien, Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport.

Lautenbach, F., Laborde, S., Mesagno, C., Lobinger, B. H., Achtzehn, S. & Arimond, F. (2015): Nonautomated Pre-Performance Routine in Tennis: An Intervention Study. Journal of Applied Sport Psychology, 27(2), 123–131.

Gentner, N. B., McGraw, T. J., Gonzalez, S. & Czech, D. R.: An Examination of Preservice Routines of Elite Tennis Players.

Gartengeräte - Rasenroboter
Verkauf - Service - Installation
Maschinen - Zisser
Telefon: 02243 / 37254
Email: office@maschinen-zisser.com
Web: www.maschinen-zisser.com
Adresse: Kierlingerstraße 9, 3400 Klosterneuburg

FLEISCH MANN
REIFEN-AUTOSHOP
point S
MICHELIN
DIE GRÖSSTE AUSWAHL:
Bis zu 60.000 Reifen und 10.000 Felgen lagernd!
• Seit 43 Jahren beste Preise
• 12 Serviceboxen, Reifendepot
• Auto-Schnellservice und §57a-Überprüfung
Klosterneuburg
Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr
Sa 8 – 12 Uhr
www.fleischmann-reifen.at

r&r
Türlösungen für jede Raumsituation
Unsere Objekttüren und deren Ausstattungen stammen aus den Produkt-Welten bedeutender Anbieter. Viele von ihnen sind Marktführer in ihren Bereichen. Diese Geschäftspartner bilden das Rückgrat des Qualitätsverständnisses der r&r Objekttischlerei. Wir haben gegenseitigen Respekt vor einander und schätzen uns wechselseitig. Der „rote Faden" herausragender Produktgüte zieht sich von ihnen über uns hin zu den B2B-Kunden des österreichischen Objektbau-Marktes.
Unsere Kompetenzzentren in ganz Österreich.
Kompetenzzentrum LINZ
+43 732 66 86 58 0
Paschingerstraße 35, 4060 Linz/Leonding, linz@rr-tueren.at
Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00, Fr: 8:00 – 11:00 Uhr
Kompetenzzentrum WIEN
+43 1 688 34 00 0
Alfred-Feierfeil-Straße 5, 2380 Perchtoldsdorf, wien@rr-tueren.at
Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00, Fr: 8:00 – 11:00 Uhr
Kompetenzzentrum SALZBURG
+43 662 830 880 0
Mauermannstraße 8, 5023 Salzburg-Gnigl, salzburg@rr-tueren.at
Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00, Fr: 8:00 – 11:00 Uhr
Kompetenzzentrum GRAZ
+43 316 243 743 0,
Laubgasse 46, 8055 Graz, graz@rr-tueren.at
Öffnungszeiten: Mo-Do: 8:00 – 12:00 | 13:00 – 16:00, Fr: 8:00 – 11:00 Uhr



„WENN DER PLATZ ZU DENKEN BEGINNT!“

DER UNSICHTBARE TRAINER

Es ist still geworden an den Linien. Wo früher Linienrichter gebückt auf ihren Positionen standen, konzentriert den Flug des Balles verfolgten und mit einem lauten „Out!“ über Millimeter entschieden, hört man heute immer öfter nur noch eine elektronische Stimme. Der Ball landet – und die Maschine entscheidet.

Tennis hat sich in den vergangenen Jahren stärker verändert, als es auf den ersten Blick scheint. Schläger, Netz und Spielfeld sehen noch beinahe genauso aus wie vor Jahrzehnten. Gezählt wird weiterhin 15, 30, 40. Doch hinter dieser traditionellen Fassade ist ein technisch hochgerüsteter Sport entstanden.

Der Linienrichter verschwindet

Besonders sichtbar ist die Veränderung bei den Linienentscheidungen. Auf der ATP Tour ist 2026 Live Electronic Line Calling vorgeschrieben. Die Linienrichter sind dort verschwunden; das elektronische System überwacht die Linien und gibt die Aus- und Fehler-Rufe automatisch ab. Für den Fall eines technischen Problems gibt es genaue Verfahren. Damit verschwindet auch eine der klassischen Szenen des Tennissports: Ein Spieler sieht den Ball auf der Linie, der Linienrichter ruft „Out“, der Spieler protestiert, der Stuhlschiedsrichter steigt herunter und betrachtet den Abdruck – zumindest auf Sand. Oder der Spieler fordert bei einem elektronischen Challenge-System die Überprüfung. Die Entwicklung geht inzwischen weit über die großen Turniere hinaus. Die ITF führte 2025 drei Qualitätsklassen für elektronische Linienrufsysteme ein: Gold, Silver und Bronze. Gold ist für den internationalen Spitzensport vorgesehen, Silver für die zweite internationale Ebene und Bronze für nationale Wettbewerbe. Damit sollen elektronische Systeme auch dort eingesetzt werden können, wo die teuersten Anlagen wirtschaftlich kaum möglich wären. 2026 erhielt beispielsweise PlayReplay eine Silver-Klassifizierung für Echtzeit-Linienentscheidungen auf Hartplätzen. Die ITF betont ausdrücklich, dass damit kleinere und kostengünstigere Systeme für weitere Ebenen des Tennissports möglich werden. Damit könnte eine Technik, die vor wenigen Jahren noch den großen Stadien vorbehalten war, allmählich in kleinere Turniere und vielleicht langfristig auch in den normalen Vereinsbetrieb vordringen.

Jetzt werden Schiedsrichter überprüft

Doch die Maschine entscheidet längst nicht mehr nur darüber, ob ein Ball „in“ oder „out“ war. Wimbledon führte 2026 erstmals Video Review ein. Auf sechs wichtigen Courts können Spieler bestimmte Tatsachenentscheidungen des Stuhlschiedsrichters überprüfen lassen – beispielsweise „not-up“, also die Frage, ob ein Ball zweimal aufgesprungen ist, einen „foul shot“ oder eine Ballberührung. (ATP Tour)
Das ist eine bemerkenswerte Entwicklung. Jahrzehntelang galt der Stuhlschiedsrichter als letzte Instanz. Nun kann auch seine Wahrnehmung mit Videobildern überprüft werden. Der Tennissport nähert sich damit Entwicklungen an, die aus Fußball, Rugby oder anderen Sportarten längst bekannt sind. Allerdings bleibt eine entscheidende Frage: Wird Tennis dadurch nur gerechter – oder verliert das Spiel auch einen Teil seiner menschlichen Dramatik? John McEnroes berühmte Ausbrüche über vermeintlich falsche Entscheidungen gehören zur Tennisgeschichte. Ein elektronisches System lässt sich von einem wütenden Spieler allerdings kaum beeindrucken.

Der Trainer ist mitten im Match

Auch eine andere Tradition hat sich verändert. Tennis war lange eine der Sportarten, in denen ein Spieler nach Beginn des Matches weitgehend auf sich allein gestellt war. Der Trainer saß auf der Tribüne, durfte beobachten – aber offiziell nicht ständig eingreifen.
Heute gehört Coaching zum professionellen Tennis. Das ATP-Regelwerk 2026 erlaubt verbale und nonverbale Hinweise unter genau definierten Bedingungen. Der Trainer muss in den vorgesehenen Coach-Sitzen sitzen. Kurze verbale Hinweise sind erlaubt, wenn sich der Spieler auf derselben Seite befindet; Handzeichen sind ebenfalls möglich. Lange Gespräche während des laufenden Spiels bleiben verboten. Damit verändert sich nicht nur das Regelwerk, sondern möglicherweise auch das Wesen des Einzelspiels. Aus dem traditionellen Duell zweier Spieler wird teilweise ein Wettkampf zweier Teams: Spieler, Trainer, Datenanalysten, Physiotherapeuten und weitere Spezialisten arbeiten gemeinsam am Erfolg.

Der unsichtbare Trainer: Daten

Noch größer könnte die Veränderung sein, die der Zuschauer überhaupt nicht sieht. Moderne Player Analysis Technology kann Bewegungen, Schlagdaten und andere Leistungsinformationen erfassen, speichern und analysieren. Die ITF führt dafür ein eigenes Zulassungsverfahren. Zu dieser Technologie zählen unter anderem Sensoren, Tracking-Systeme und Geräte zur Leistungsanalyse. Damit wird Tennis zunehmend messbar. Wo ein Trainer früher sagte: „Du stehst beim Return zu weit hinten", können Daten heute zeigen, wo ein Spieler bei nahezu jedem gegnerischen Aufschlag stand. Schlagrichtungen, Ballgeschwindigkeit, Positionierung und Bewegungsmuster lassen sich systematisch auswerten. Der nächste Schritt ist naheliegend: künstliche Intelligenz kann aus riesigen Datenmengen Muster herausfiltern, die ein Mensch beim Beobachten eines Matches kaum erkennen könnte. ATP und Infosys setzen ihre digitale Zusammenarbeit bis 2028 fort; für 2026 wurde unter anderem eine neue datenbasierte Content-Serie angekündigt, die Statistiken und Matchinformationen stärker aufbereiten soll. Damit verändert sich auch die Vorbereitung auf einen Gegner.
Die Frage lautet nicht mehr nur: „Wie spielt er?" Sondern zunehmend: „Was sagen die Daten darüber, was er bei 30:30 auf der Rückhandseite unter Druck wahrscheinlich macht?"

Selbst der Tennisball wird zum Thema

Technisierung bedeutet allerdings nicht nur Computer und Kameras. Auch ein Gegenstand, der seit Generationen beinahe selbstverständlich erscheint, ist ins Zentrum der Diskussion gerückt: der Tennisball.
Spieler kritisierten in den vergangenen Jahren immer wieder unterschiedliche Balltypen und wechselnde Spieleigenschaften von Turnier zu Turnier. Die ATP reagierte darauf mit einer stärkeren Zentralisierung. Für 2026 sollen nahezu alle zusammenhängenden Turnierphasen hinsichtlich der Ballhersteller besser aufeinander abgestimmt sein. Ziel ist es, die Unterschiede der Spielbedingungen für die Profis zu verringern. Das klingt zunächst nach einer Kleinigkeit. Für einen Spitzenspieler können Unterschiede bei Filz, Druck, Gewicht und Haltbarkeit jedoch Auswirkungen auf Geschwindigkeit, Spin und Belastung haben.
Der Ball ist damit nicht mehr bloß Verbrauchsmaterial, sondern Teil einer größeren Diskussion über Standardisierung und Gesundheit.

Auch die Hitze bekommt eine Zahl

Eine weitere Veränderung hat weniger mit Digitalisierung als mit den zunehmend schwierigen Bedingungen bei großer Hitze zu tun. Seit 2026 besitzt die ATP eine einheitlichere Hitzeregel. Entscheidend ist nicht einfach die Lufttemperatur, sondern der sogenannte Wet Bulb Globe Temperature Index, der verschiedene Umweltfaktoren berücksichtigt. Ab einem WBGT-Wert von 30,1 Grad können bei Best-of-three-Einzelmatches Kühlmaßnahmen und nach dem zweiten Satz eine zehnminütige Cooling Break zur Anwendung kommen. Überschreitet der Wert 32,2 Grad, wird das Spiel unterbrochen. Auch hier übernimmt also eine Messgröße einen Teil jener Entscheidung, die früher stärker im Ermessen von Turnierleitung, Arzt und Schiedsrichter lag.

Sport zwischen Tradition und Maschine

Das Faszinierende am Tennis des Jahres 2026 ist deshalb der Gegensatz. Der Spieler wirft den Ball noch immer selbst zum Aufschlag hoch. Er muss noch immer in Sekundenbruchteilen entscheiden, ob er longline oder cross spielt. Kein Computer schlägt den Ball für ihn. Nervosität, Mut, Müdigkeit und Konzentration bleiben menschlich. Aber rund um diesen Spieler entsteht eine immer dichtere technologische Hülle. Kameras beobachten den Ball. Computer entscheiden über Linien. Video überprüft Schiedsrichterentscheidungen. Sensoren erfassen Leistungen. Datenbanken analysieren Gegner. Trainer dürfen während des Matches Hinweise geben. Messsysteme entscheiden mit, wann die Hitze gefährlich wird. Vielleicht liegt gerade darin die eigentliche Entwicklung des modernen Tennis: Nicht der Spieler wird durch die Maschine ersetzt. Aber immer mehr Entscheidungen rund um den Spieler werden von Technik unterstützt oder übernommen.
Und so könnte eine Szene aus der nahen Zukunft erstaunlich unspektakulär aussehen. Ein Spieler serviert. Der Ball berührt knapp die Linie. Keine Linienrichterin springt auf. Niemand ruft empört nach dem Schiedsrichter. Kein Spieler diskutiert über einen Abdruck. Eine elektronische Stimme sagt: „Fault." Der Spieler blickt kurz zu seinem Trainer. Dieser gibt ein kleines Handzeichen. Auf einem Bildschirm werden längst Aufschlagposition, Geschwindigkeit und Flugbahn gespeichert. Dann nimmt der Spieler den zweiten Ball. Und für einen Augenblick ist Tennis wieder genau das, was es schon vor hundert Jahren war: Ein Mensch, ein Schläger, ein Ball – und die Frage, wohin er ihn als Nächstes schlagen wird.

Dieser Beitrag wurde mit der KI ChatJPT erstellt

Elektronische Linienrichter: Seit 2025 ist Live Electronic Line Calling auf der gesamten ATP Tour vorgeschrieben; das ATP-Regelwerk 2026 schreibt ausdrücklich vor, dass bei Live ELC keine Linienrichter eingesetzt werden und sämtliche Linien elektronisch beurteilt werden. (ATP Tour)
ATP-Regelwerk 2026 – Live Electronic Line Calling

Gold, Silver und Bronze: Die ITF führte 2025 drei Klassifizierungsstufen für elektronische Linienrufsysteme ein. Gold ist für den internationalen Spitzensport, Silver unter anderem für ITF-World-Tennis-Tour-Niveau und Bronze für nationale Wettbewerbe vorgesehen. (ITF Tennis) ITF – New classification tiers for Electronic Line Calling

Welche Systeme sind zugelassen? Die aktuelle ITF-Liste nennt unter anderem Hawk-Eye, Foxtenn und Bolt6 als Gold-Systeme sowie PlayReplay und Zenniz als Silver-Systeme. Dabei wird auch zwischen Review und Echtzeitentscheidung sowie verschiedenen Belägen unterschieden. (ITF Tennis)
ITF – Classified Electronic Line Calling Systems

Video Review: Wimbledon führte 2026 Video Review auf sechs wichtigen Courts ein. Überprüft werden können bestimmte Entscheidungen des Stuhlschiedsrichters, darunter „not-up", „foul shot" und „touch". Auf der ATP Tour wurde Video Review 2026 auf alle Courts der ATP-500-Turniere ausgeweitet. (ATP Tour) ATP – Wimbledon Video Review 2026

Coaching: Das ATP-Regelwerk 2026 erlaubt Coaching unter festgelegten Bedingungen. Kurze verbale Hinweise sind möglich, wenn Spieler und Trainer sich am selben Ende des Courts befinden; auch Handzeichen sind erlaubt. Gespräche während des normalen Spiels bleiben ausgeschlossen.
(ATP Tour) ATP-Regelwerk 2026 – Coaching

Sensoren und Leistungsanalyse: Die ITF definiert „Player Analysis Technology" als Technik, die Leistungsdaten sammelt, speichert, überträgt oder analysiert. Die aktuelle Zulassungsliste umfasst beispielsweise Hawk-Eye, SwingVision, Wingfield, Zenniz sowie verschiedene Sensor- und Wearable-Systeme. **(ITF Tennis) ITF – Approved Player Analysis Technology**

KI, Daten und Infosys: ATP und Infosys verlängerten ihre Zusammenarbeit bis 2028. Für 2026 wurde unter anderem eine neue datenbasierte Content-Serie angekündigt, die Tennisstatistiken und Matchinformationen stärker aufbereitet. (ATP Tour) ATP – Infosys Digital Innovation Partnership 2026–2028

Tennisbälle: Seit 2025 zentralisiert die ATP stärker die Auswahl der Balllieferanten. 2026 sind laut ATP fast alle zusammenhängenden Turnierphasen hinsichtlich der Hersteller abgestimmt; eine noch vollständigere Angleichung innerhalb der „swings" wird bis 2027 angestrebt. (ATP Tour)
ATP – Ball centralisation: A new era of consistency

Neue Hitzeregel 2026: Ab einem WBGT (Wet-Bulb Globe Temperature, Feuchtkugeltemperatur-Index, Er berücksichtigt neben Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit auch Windgeschwindigkeit, Bewölkung und direkte Sonnenstrahlung) von 30,1 °C greifen Kühlmaßnahmen; nach dem zweiten Satz kann eine zehnminütige Cooling Break erfolgen. Bei mehr als 32,2 °C WBGT wird das Spiel unterbrochen. (ATP Tour)

Für den Artikel „Tennis 2035 – Der Tennisplatz der Zukunft“ ist wichtig: Der Artikel ist eine Zukunftsvision. Einige Elemente existieren heute bereits, andere sind plausible Weiterentwicklungen bis 2035. Was 2026 vor allem aus dem internationalen Spitzentennis bekannt ist, könnte bis 2035 auch auf gewöhnlichen Vereinsplätzen selbstverständlich werden. Diesen Beitrag hat die KI (ChatJPT) völlig autonom verfasst. Die Vorgabe war „Tennis in der Zukunft“.

Es ist ein Samstagmorgen im Jahr 2035. Auf einem Tennisplatz in einem kleinen österreichischen Verein spielt ein 14-jähriges Mädchen gegen ihren Vater. Kein Schiedsrichter ist anwesend, kein Trainer steht am Platz, und trotzdem wird beinahe alles registriert. Der erste Aufschlag landet knapp neben der Linie. „Out“, sagt eine Stimme aus einem kleinen Lautsprecher. Der Vater lächelt. Früher hätte er wahrscheinlich einen Abdruck gesucht oder behauptet, der Ball sei noch auf der Linie gewesen. Heute gibt es wenig zu diskutieren. Mehrere kleine Kameras haben die Flugbahn erfasst und die Entscheidung innerhalb eines Augenblicks getroffen.

Elektronische Schiedsrichter für jeden Verein

Elektronische Linienentscheidungen dürften langfristig nicht den großen Turnieren vorbehalten bleiben. Die entscheidende Entwicklung wird wahrscheinlich weniger eine noch größere Genauigkeit sein als ein sinkender Preis. Kameras könnten dauerhaft am Platz installiert sein. Ein kleiner Computer erkennt Ball, Linien und Spieler. Wer ein Match beginnt, meldet sich mit dem Smartphone oder der Vereinskarte an. Danach zählt das System selbstständig: „15:0“, „30:0“, „40:0“, „Spiel“.
Bei einem Turnier könnte das Ergebnis automatisch an die Turnierleitung übertragen werden. Der klassische Spielbericht auf Papier wäre verschwunden.

Für Hobbyspieler hätte das noch einen anderen Effekt: Einer der ältesten Streitpunkte des Tennissports würde kleiner werden. „Der war aus!“ - „Niemals! Der war auf der Linie!“ Die Maschine hätte bereits entschieden.

Der Tennisplatz wird zum Computer

Noch interessanter könnte werden, was unter und neben dem Platz geschieht. Sensoren und Kameras könnten feststellen, wie schnell der Platz ist, wie hoch der Ball abspringt oder ob bestimmte Bereiche eines Sandplatzes zu trocken geworden sind. Eine automatische Bewässerungsanlage könnte darauf reagieren. Auch die Platzpflege könnte stärker automatisiert werden. Maschinen könnten Sand verteilen, Linien reinigen und möglicherweise sogar Plätze abziehen. Der Platz wäre dann nicht mehr nur eine Spielfläche. Er wäre gleichzeitig ein Messinstrument.

Der Schläger kennt jeden Schlag

Auch der Tennisschläger könnte sich verändern. Versuche mit Sensoren am oder im Schläger gibt es bereits seit Jahren. Bis 2035 könnten solche Systeme wesentlich kleiner und unauffälliger werden. Vielleicht befindet sich der Sensor direkt im Griff und fällt beim Spielen überhaupt nicht mehr auf. Nach dem Training erscheint auf dem Smartphone: 137 Vorhandschläge. 82 Rückhandschläge. Durchschnittliche Aufschlaggeschwindigkeit: 148 km/h. Treffpunkt beim ersten Aufschlag heute etwas weiter hinten als vorige Woche.

Besonders interessant wäre aber nicht die Menge der Daten, sondern deren Interpretation. Eine künstliche Intelligenz könnte sagen: „Bei deiner Vorhand triffst du den Ball heute durchschnittlich später als gewöhnlich.“ Oder: „Deine Aufschlaggeschwindigkeit ist gleich geblieben, aber die Streuung hat in den letzten 20 Minuten deutlich zugenommen.“ Der Schläger würde damit zum Tagebuch des Spielers.



2035: DER TEN DER ZUKUNFT

Der KI-Trainer wartet schon

Der größte Wandel könnte jedoch beim Training stattfinden. Heute filmt ein Spieler vielleicht seinen Aufschlag und zeigt das Video anschließend seinem Trainer. 2035 könnte er sein Smartphone oder eine fest installierte Kamera aufstellen und einfach sagen: „Analysiere meinen Aufschlag." Die Software vergleicht mehrere Aufschläge miteinander. Sie erkennt Kniebeugung, Schulterrotation, Ballwurfhöhe, Treffpunkt und Landeposition. Anschließend könnte sie erklären: „Dein Ballwurf liegt heute im Durchschnitt weiter links als bei deiner letzten Trainingseinheit." Noch interessanter wird es, wenn das System den Spieler über Jahre kennt. Dann lautet die Analyse nicht mehr: „So sieht ein guter Aufschlag aus." Sondern: „So sieht dein guter Aufschlag aus."

Das ist ein entscheidender Unterschied. Die Maschine müsste einen 70-jährigen Freizeitspieler nicht mit einem 25-jährigen ATP-Profi vergleichen. Sie könnte vielmehr untersuchen, welche Bewegung für diesen einen Menschen funktioniert.

Trotzdem bleibt der Trainer

Bedeutet das das Ende des Tennistrainers? Wahrscheinlich nicht. Eine Kamera kann Winkel messen. Ein Sensor kann Geschwindigkeit bestimmen. Eine KI kann Tausende Schläge vergleichen. Aber ein Trainer sieht möglicherweise etwas anderes. Er bemerkt, dass ein Spieler nach zwei Doppelfehlern unsicher wird. Er weiß, wann eine technische Korrektur sinnvoll ist – und wann man einen Spieler besser in Ruhe lässt. Er erkennt Angst, Übermut oder fehlendes Selbstvertrauen. Die Zukunft könnte deshalb nicht „Trainer gegen Computer" heißen. Sie könnte heißen: Trainer plus Computer.

Der Computer liefert Informationen. Der Trainer entscheidet, welche davon für den Menschen wichtig sind.

KI, Kameras und automatische Spielanalyse: Die ITF definiert „Player Analysis Technology" (PAT) ausdrücklich als Systeme, die Leistungsinformationen erfassen, speichern, übertragen und analysieren. Dazu gehören Kameras, Tracking-Systeme, Wearables und sogar Technik im Schläger. (ITF Tennis) ITF – Tennis Technology und Innovation

SwingVision, Wingfield und Zenniz: Diese Systeme zeigen besonders gut, dass die im Artikel beschriebene Entwicklung bereits begonnen hat. Alle drei stehen auf der offiziellen Liste der von der ITF zugelassenen Player-Analysis-Technologien. SwingVision wurde beispielsweise am 31. Oktober 2025 zugelassen, Zenniz am 3. März 2025; Wingfield besitzt bereits seit 2019 eine ITF-Zulassung. (ITF Tennis) ITF – Approved Player Analysis Technology

Elektronische Linienentscheidung für kleinere Turniere: Das ist eine besonders gute Grundlage für die 2035-Vision. Die ITF hat Gold-, Silver- und Bronze-Klassen geschaffen. Silver soll für die zweite internationale Ebene und Bronze für nationale Wettbewerbe eingesetzt werden. Die ITF erklärt ausdrücklich, dass damit kleinere und kostengünstigere ELC-Systeme auf breiteren Ebenen des Tennissports möglich werden sollen. (ITF Tennis) ITF – PlayReplay erhält 2026 Silver-Status

Welche elektronischen Systeme existieren bereits? Die aktuelle ITF-Liste führt Hawk-Eye, Foxtenn und Bolt6 als Gold-Systeme sowie PlayReplay und Zenniz Smart Court als Silver-Systeme. Damit ist die Vorstellung eines zunehmend „intelligenten Tennisplatzes" keine reine Science-Fiction. (ITF Tennis) ITF – Classified Electronic Line Calling Systems

Der intelligente Schläger: Die ITF zählt ausdrücklich Smart Rackets zur Player Analysis Technology. Auf der Liste zugelassener Produkte finden sich beziehungsweise fanden sich beispielsweise Babolat Play und Zepp Tennis. Die Technik darf Daten über Spieler, Schlag und Ball erfassen. (ITF Tennis)

Grenzen des intelligenten Schlägers: Genau hier ist die Zukunftsfrage des Artikels interessant. Die Tennisregeln begrenzen, was ein Schläger technisch tun darf; Player Analysis Technology unterliegt ebenfalls eigenen Regeln und Zulassungen. Die ITF veröffentlicht dafür die aktuellen Rules of Tennis sowie eigene PAT-Verfahren. (ITF Tennis)
ITF – Rules of Tennis 2026

KI und große Datenmengen im Profitennis: ATP und Infosys haben ihre Zusammenarbeit bis 2028 verlängert. Bereits 2026 arbeitet die ATP mit KI-gestützten Anwendungen und umfangreichen Match- und Statistikdaten; dazu gehört etwa der KI-Assistent „Ally". Das belegt nicht den von uns beschriebenen „KI-Trainer 2035", zeigt aber die technologische Richtung. (ATP Tour) ATP – Infosys und ATP bis 2028



Das Training gegen einen Gegner, der gar nicht da ist

Noch futuristischer wird es bei Augmented und Virtual Reality. Eine Brille könnte während eines Trainings Ziele auf dem realen Platz einblenden. Der Spieler sieht beispielsweise ein leuchtendes Feld im hinteren Rückhandeck und soll zehn Bälle dorthin spielen. Später erscheint ein virtueller Gegner.

Vielleicht lässt sich sogar ein bestimmter Spielertyp auswählen: „Linkshänder, starker Topspin, defensiver Grundlinienspieler." Eine Ballmaschine erzeugt die entsprechenden Bälle, während die Brille Spielsituationen vorgibt. Für Profis wäre noch etwas anderes denkbar: Aus vorhandenen Matchdaten könnte ein digitales Modell eines kommenden Gegners entstehen. Nicht der echte Gegner steht auf der anderen Seite. Aber seine bevorzugten Spielzüge werden simuliert.

Der Ball könnte ebenfalls intelligent werden.

Der Tennisball ist dabei schwieriger. Ein elektronischer Sensor im Ball verändert Gewicht und Balance und darf die vorgeschriebenen Eigenschaften nicht beeinträchtigen. Deshalb ist keineswegs sicher, dass der eigentliche „Smart Ball" die Zu13kunft sein wird. Vielleicht braucht man ihn überhaupt nicht.
Wenn Kameras den Ball ohnehin permanent verfolgen, können sie Geschwindigkeit, Rotation und Flugbahn von außen bestimmen. Der normale gelbe Ball bleibt dann erstaunlicherweise eines der wenigen völlig analogen Dinge auf einem hochdigitalisierten Tennisplatz.

Neue Materialien, neue Plätze

Auch beim Bodenbelag könnte sich einiges verändern.
Vereine stehen vor einem klassischen Problem: Sandplätze benötigen Pflege und Wasser, Hartplätze verändern die Belastung und andere Beläge besitzen wiederum eigene Vor- und Nachteile. Neue Hybridkonstruktionen könnten versuchen, mehrere Eigenschaften miteinander zu verbinden. Gleichzeitig dürften Wasserverbrauch, Haltbarkeit und Recyclingfähigkeit wichtiger werden.

Vielleicht sieht der Sandplatz 2035 deshalb noch immer rot aus – unter seiner Oberfläche steckt jedoch eine völlig andere Konstruktion als heute. Unter ihm befinden sich Sensoren. Sie messen Feuchtigkeit, Temperatur und Zustand des Belags. Bewässert wird nur dort und nur so viel, wie tatsächlich notwendig ist. Nach dem Spiel übernimmt möglicherweise eine kleine automatische Maschine einen Teil der Platzpflege. Sie zieht den Platz ab, säubert Linien und erkennt beschädigte Bereiche. Für kleinere Vereine könnte diese Entwicklung wichtiger werden als manche spektakuläre Profitechnik. Denn Arbeitszeit, Wasserverbrauch und Platzpflege kosten Geld. Der intelligente Tennisplatz wäre deshalb nicht bloß Spielerei. Er könnte helfen, Tennisanlagen wirtschaftlicher zu betreiben.

Tennis ohne Ballkinder?

Auch Turniere könnten anders aussehen. Elektronische Linienrichter sind bereits Realität. Automatisierte Ergebnisanzeigen ebenfalls. Bei weiteren Tätigkeiten wäre technisch noch mehr möglich. Doch gerade hier könnte der Tennissport bewusst Grenzen ziehen. Denn Ballkinder, Schiedsrichter und Helfer erfüllen nicht ausschließlich technische Aufgaben. Sie gehören zur Atmosphäre eines Turniers. Wimbledon ohne Ballkinder wäre zwar technisch vorstellbar – kulturell wäre es ein völlig anderes Wimbledon. Die Zukunft des Sports wird deshalb nicht nur davon abhängen, was automatisiert werden kann. Entscheidend wird sein, was Tennis automatisieren will.

Und dann kommt der wichtigste Punkt

Im Jahr 2035 könnte ein Spieler also einen intelligenten Schläger besitzen. Kameras beobachten seine Bewegungen. Eine künstliche Intelligenz analysiert sein Training. Das elektronische System entscheidet über jeden Ball. Der Platz meldet selbst, wann er bewässert werden muss. Und trotzdem steht es im dritten Satz 5:5. 30:30. Jetzt hilft keine Statistik. Der Spieler weiß, dass sein Gegner bei wichtigen Punkten häufig die Rückhand umläuft. Der Computer weiß es ebenfalls. Der Trainer weiß es. Wahrscheinlich hat die künstliche Intelligenz es schon vor Beginn des Matches ausgerechnet. Doch nun fliegt der Ball. Der Spieler hat vielleicht eine halbe Sekunde Zeit. Vorhand oder Rückhand? Cross oder longline? Angreifen oder warten? Genau an dieser Stelle endet die Macht der Technik. Denn entscheiden und schlagen muss noch immer der Mensch.

Vielleicht wird gerade das den Tennissport der Zukunft interessant machen: Je intelligenter alles rund um den Spieler wird, desto wertvoller werden jene Augenblicke, in denen er ganz allein entscheiden muss.

Der 70-Jährige bekommt einen anderen Trainer als der 17-Jährige
Das verändert vor allem den Breitensport. Ein älterer Spieler erhält keine unrealistischen Anweisungen, die Beweglichkeit und Kraft eines Profis voraussetzen. Das System berücksichtigt seine bisherigen Bewegungsmuster und schlägt kleinere Veränderungen vor. Ein Jugendlicher erhält dagegen ein völlig anderes Trainingsprogramm.

Damit könnte Training wesentlich individueller werden. Auch der menschliche Trainer arbeitet anders. Vor der Stunde sieht er nicht mehr nur, dass sein Schüler am vergangenen Wochenende 4:6, 6:3, 7:5 gespielt hat. Er kann erkennen, dass 68 Prozent der Punkte nach einem zweiten Aufschlag verloren gingen oder dass die Rückhand unter Druck auffällig häufig zu kurz wurde. Der Computer liefert die Daten. Der Trainer entscheidet, was daraus gemacht wird.

Alles is dicht ... ... des is a G'schicht

ALLITECH
Allgemeine Isoliertechnik GmbH

Große Schiffgasse 2
A-1020 Wien
Tel.: 01 / 214 46 20
Fax: 01 / 214 46 20-9
E-Mail: office@allitech.at

SCHWARZDECKUNG
FLACHDACHDECKUNG
FEUCHTIGKEITSISOLIERUNGEN



TECTUM C&R

Seit mittlerweile fast 20 Jahren sind wir als Tectum C&R in der Abdichtungstechnik und Schwarzdeckerei tätig – und seit Beginn verfolgen wir eine klare Vision. Mit unseren Projekten denken wir in die Zukunft, und haben diese bei der Umsetzung stets im Blick.

Tectum Security GmbH
Betriebsstraße 3, 7064 Oslip
tectum-security.at

C&R AbdichtungsTECHNIK GmbH
Betriebsstraße 3, 7064 Oslip
cundr.at



Donaucup 2026

Von Sportwart Dieter Schlögl

Gute Beteiligung und starke Lokalmatadoren

Bei der 8. Auflage des Donau Cups (30.7. – 2. August 2026) konnten beim 2. Turnier der Veranstalter 1. Klosterneuburger TV und der Organisator Sports und Wellness **Martin Angerer** mit insgesamt 45 Teilnehmern aus Wien und Niederösterreich ein großes Teilnehmerfeld begrüßen.

Von den Lokalmatadoren des 1. Klosterneuburger TV lieferte **Nikolaus Ponholzer** im Bewerb Herren Einzel ITN 6,00 -10,00 eine herausragende Leistung ab. Der erst 16-jährige gewann das Finale gegen den Höfleiner Lennard Prachner glatt in 2 Sätzen. Ebenfalls sehr stark präsentierte sich **Gerold Polster** bei den Herren 45 ITN 5,00 – 10,00. Er holte sich den Titel nach 2,5 Stunden in einem hochdramatischen Finale gegen Martin Katzmayer vom TC Höflein erst im Match-Tie-Break des 3. Satzes.
Dank für Ihre Unterstützung gebührt auch dem Sponsor **Gitti´s Sportshop** für die Zuverfügungstellung der Siegerpreise.
Die weiteren Turniere der Turnierserie fanden in St. Andrä Wördern, Stockerau und Langenzersdorf Ende August und September statt. Dabei wurden bei den einzelnen Turnieren in den jeweiligen Bewerben zusätzliche Punkte für die Gesamtwertung vergeben. Auf die Punktebesten warteten wertvolle Sachpreise wie Tickets der Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle und Gutscheine des Hotel Schneeberghof.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Herren 45 ITN 5,00 – 10,00:

1. Platz: Gerold Polster (1. Klosterneuburger TV)
2. Platz: Martin Katzmayer (TC Höflein/Donau)

Herren ITN 1,00 – 5,50:

1. Platz:: Elias Hollaus (TC Höflein/Donau)
2. Platz:: Viktor Niedermayer (Tennisklub an der Schanze/Eden)

Herren ITN 5,00 – 10,00:

1. Platz:: Nikolaus Ponholzer (1. Klosterneuburger TV)
2. Platz:: Lennard Prachner (TC Höflein/Donau)

Herren ITN 7,00 – 10,00:

1. Platz: Raphael Karpeles (Az Tennisclub)
2. Platz: Samuel Pfister-Kraxner (UTC Stockerau)

Herren Doppel ITN 4,00 – 10,00:

1. Platz: Elias Hollaus/Wendelin Spandl (TC Höflein/Donau)
2. Platz: Raphael Karpeles/Viktor Niedermayer (Az Tennisclub/ Tennisklub an der Schanze/Eden)

Alle Finalisten Einzel Donau Cup Klosterneuburg 2026 (v.l.n.r.) Nikolaus Ponholzer, Samuel Pfister-Kraxner, Elias Hollaus, Lennard Prachner, Raphael Karpeles, Viktor Niedermayer, Gerold Polster, Martin Katzmayer



Sport 20

Von Sportwart Dieter Schlögl

Die Saison 2026 war für den 1. Klosterneuburger Tennisverein von einer sehr positiven sportlichen Entwicklung, einer starken Nachwuchsarbeit und zahlreichen gelungenen Veranstaltungen geprägt. Besonders erfreulich sind die große Zahl aktiver Kinder und Jugendlicher, die breite Beteiligung an den Mannschaftsmeisterschaften sowie der spürbare Zusammenhalt innerhalb unseres Vereins.

Mannschaftsmeisterschaften

Die Jugend im Fokus: Unsere Zukunft am Platz

Mit **acht Jugendmannschaften** war der 1. KTV auch 2026 stark in den Mannschaftsmeisterschaften vertreten. Insgesamt nahmen **66 Kinder und Jugendliche** teil, davon 48 Burschen und 18 Mädchen.

Die Jugendmannschaften präsentierten sich sehr erfolgreich und vertraten unseren Verein mit großem Einsatz, sportlichem Ehrgeiz und viel Teamgeist. Neben den Ergebnissen stand besonders die Freude am gemeinsamen Wettkampf im Vordergrund. Die positive Entwicklung zeigt, dass sich das kontinuierliche Training und die intensive Nachwuchsarbeit auszahlen.

Unser Ziel bleibt es, möglichst viele junge Spielerinnen und Spieler langfristig für den Tennissport zu begeistern und sie schrittweise an den Erwachsenenbereich heranzuführen. Die Nachwuchsarbeit bildet damit die Grundlage für die sportliche Zukunft des 1. KTV.

Herren, Damen und Senioren

Auch im Erwachsenen- und Seniorenbereich war der 1. KTV in der Saison 2026 sehr breit aufgestellt. Insgesamt waren **26 Mannschaften** gemeldet, davon **18 Herren- und 8 Damenmannschaften.**

In den Erwachsenenmannschaften waren insgesamt **138 unterschiedliche Spielerinnen** und Spieler gemeldet. Diese verteilten sich auf **92 Herren** und **46 Damen.**

Ein besonderes Highlight war die **mannschaftsübergreifende Abstimmung der Spielerlisten**. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführern konnten die Aufstellungen besser koordiniert und die verfügbaren Spielerinnen und Spieler sinnvoll eingesetzt werden.

Diese Abstimmung fördert nicht nur den **sportlichen Erfolg**, sondern **stärkt** auch den Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Spielerinnen und Spieler lernen andere Mannschaften besser kennen, unterstützen einander und verstehen sich stärker als Teil eines gemeinsamen Vereins. Diesen Weg wollen wir auch in den kommenden Saisonen konsequent fortsetzen.

Sportliche Veranstaltungen: Eine Saison voller Höhepunkte

Neben dem regulären Trainings- und Meisterschaftsbetrieb bot die Saison 2026 zahlreiche sportliche Veranstaltungen für alle Alters- und Spielklassen.

Kids Come Together

Beim „Kids Come Together“ trainierten **45 Kinder** gleichzeitig auf der **gesamten Anlage**. Die große Beteiligung und die Begeisterung der Kinder machten die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis. Gleichzeitig wurde sichtbar, wie lebendig und vielfältig die Nachwuchsarbeit des 1. KTV ist. **Danke** an das **gesamte Trainerteam** for diesen großartigen Nachmittag!

Meet & Play mit Dennis Novak

Das „Meet & Play“ mit **Dennis Novak** sorgte für eine großartige Atmosphäre auf unserer Anlage. Für unsere Mitglieder und insbesondere für die jungen Spielerinnen und Spieler war es eine besondere Gelegenheit, einen österreichischen Spitzenspieler aus nächster Nähe zu erleben und gemeinsam Tennis zu spielen.

DonauCup-Turnier

Der Donau-Cup unter der Regie von **Martin Angerer** war wieder ein voller Erfolg. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgten für spannende Begegnungen und ein attraktives Turnier.

026

Vereinsmeisterschaften

Die Vereinsmeisterschaften bildeten einen der großen Höhepunkte der Saison. Die Teilnehmerzahl konnte gegenüber den Vorjahren erneut gesteigert werden. Neben zahlreichen spannenden Matches überzeugte die Veranstaltung vor allem durch die ausgezeichnete Stimmung auf und neben dem Platz. Vielen Dank and **Philip Aplienz** und **Valentin Kaftan**, die wesentlich dazu beigetragen haben, diese Vereinsmeisterschaften zum Highlight der Saison zu machen.

Sommercamps

Erstmals **organisierte wir als Verein** die SommerCamps in den Ferien. Insgesamt nahmen daran bis zu 20 Kinder pro Woche teil. Die Camps boten den Kindern und Jugendlichen eine ideale Kombination aus intensivem Training, sportlicher Weiterentwicklung, Gemeinschaft und Spaß. Für die professionelle Durchführung möchten wir uns auch bei **unseren Trainern bedanken.**

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, das Angebot weiterzuentwickeln und noch mehr Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen.

Pesi-Senioren-Masters

Das Pesi-Senioren-Masters ist ein traditioneller Fixpunkt im Vereinskalender. Auch in dieser Saison zeigte die Veranstaltung, welchen hohen Stellenwert der Seniorensport beim 1. KTV besitzt. Sportlicher Ehrgeiz, langjährige Verbundenheit und gemeinsames Vereinsleben machen dieses Turnier jedes Jahr zu einem besonderen Ereignis. Vielen Dank Friedrich „Pesi“ Pessicka und deinen Mithelfern für euren unermüdlichen Einsatz!

Damen&Herren Training und Senioren Training

Weiterhin sehr beliebt sind unsere „mannschaftsunabhängigen“ Trainings, die einmal wöchentlich stattfinden und von **unseren Trainern organisiert** werden. Rund 10 TeilnehmerInnen pro Training sorgen wöchentlich für eine gute Stimmung und lassen den Abend auf unserer Terrasse ausklingen.

Sonntagsturniere

Die Sonntagsturniere wurden ebenfalls sehr gut angenommen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre Matches zu bestreiten, neue Spielpartner kennenzulernen und vor allem viel Freude am Tennissport zu haben. Vielen Dank an **Wolfgang Singer** und **Edith Taudtmann** für die Organisation.

Jugendtraining in der Freiluft- und Hallensaison

Die Saison 2026 war die erste Saison für unser **neues Trainerteam** unter der Leitung von **Head Coach Philip Aplienz.**

Der Start ist sehr gut gelungen. Mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und viel Freude am Tennissport betreut das Team mittlerweile mehr als 120 Kinder und Jugendliche, die regelmäßig auf den Plätzen des 1. KTV trainieren. Auch während der Hallensaison setzt der Verein konsequent auf eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit. **Im Winter bucht der 1. KTV rund 55 Hallenstunden pro Woche** und ermöglicht damit etwa **70 Kindern und Jugendlichen** ein regelmäßiges Training.

Dieses ganzjährige Trainingsangebot ist eine wesentliche Voraussetzung, um unsere sportlichen Ziele zu erreichen und Spielerinnen und Spieler langfristig zu entwickeln. Gleichzeitig bietet es den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, unabhängig von der Jahreszeit in ihrem vertrauten Vereinsumfeld zu trainieren.
Ein herzliches Dankeschön gilt **Philip Aplienz und seinem gesamten Trainerteam** für den gelungenen Start, die professionelle Arbeit und den großen persönlichen Einsatz.

Ausblick

Die Saison 2026 hat eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig und lebendig der Tennissport beim 1. KTV ist. Von den jüngsten Kindern über die Jugend- und Erwachsenenmannschaften bis hin zu unseren Seniorinnen und Senioren bietet der Verein sportliche Möglichkeiten für alle Altersgruppen.

Für die kommende Saison wollen wir den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen. Unser Fokus liegt weiterhin auf einem hochwertigen ganzjährigen Trainingsangebot, einer nachhaltigen Nachwuchsförderung, einer guten Zusammenarbeit zwischen den Mannschaften und einem abwechslungsreichen sportlichen Vereinsleben.

Ich freue mich schon jetzt auf eine erfolgreiche Saison 2027..

In den Jahren 2022 bis 2026 entwickelte sich beim 1. Klosterneuburger Tennisverein eine außergewöhnlich starke Generation junger Spieler.
Von dem Jahrgängen 2013 bis 2015 führte der Weg von ersten Erfolgen bei Kids- und Jugendbewerben über niederösterreichische Landesmeisterschaften und österreichische Titelkämpfe bis zu internationalen Einsätzen.

Die ne
Erfolg

Von Dieter Schlögl/Philip Aplienz

Jahrgang 2013: Lennard Wala und Maximilian Schwaninger

Lennard „Lenni" Wala gehörte bereits früh zu den erfolgreichsten Spielern seines Jahrgangs. 2025 wurde er NÖ-Vizelandesmeister U12, nahm am ÖTV-Nationaltraining teil und vertrat Österreich beim Tennis Europe Summer Cup U12. 2025 erreichte Lenni außerdem noch 3 Finalteilnahmen bei U12 Kat1. Turnieren. 2026 gewann er gemeinsam mit Sebastian Schöls den niederösterreichischen U14-Landesmeistertitel im Doppel und war bei diversen Kat. 2 Turnieren sehr erfolgreich.

Maximilian „Maxi" Schwaninger machte vor allem 2024 mit einer Reihe von Turniererfolgen auf sich aufmerksam. Unter anderem gewann er die U12-Kat 3 Turniersiege in Neumarkt und Tamsweg und erreichte 2025 bei den NÖ-U12-Landesmeisterschaften den dritten Platz im Einzel. In der Folge wurde er auch an den allgemeinen Mannschaftsbetrieb des 1. KTV herangeführt.

Jahrgang 2014: Teodor Vasile und Tristan Schlögl

Mit Teodor „Teo" Vasile und Tristan Schlögl folgte der nächste starke Jahrgang. Gemeinsam mit dem ein Jahr jüngeren Samuel Daxer bildeten sie 2024 den Kern der erfolgreichen U10-Mannschaft des 1. KTV. Die Mannschaft gewann zunächst den niederösterreichischen Titel und anschließend auch das österreichische Bundesfinale.

Teodor Vasile entwickelte sich danach zu einem der erfolgreichen österreichischen U12-Spieler. 2026 gewann er die Österreichische U12-Hallenmeisterschaft im Einzel. Im Finale besiegte er David Richter mit 6:3, 7:6 und blieb während des gesamten Turniers ohne Satzverlust. Auch im Freien gehörte Vasile 2026 zur österreichischen Spitze. Bei den Österreichischen Outdoor-Meisterschaften erreichte er das Einzelfinale und wurde Vizemeister. Im Doppel gewann er gemeinsam mit Victor Freitas den österreichischen Meistertitel. Hinzu kamen internationale Einsätze für den ÖTV. Beim Tennis Europe Summer Cup erreichte Österreich mit David Richter, Victor Freitas und Vasile die Finalrunde in Straßburg und belegte dort den sechsten Platz.



eue Generation

greicher 1.KTV-Nachwuchs 2022–2026

Tristan Schlögl hatte bereits im Kids-Bereich bei diversen Turnieren und Landesmeisterschaften auf sich aufmerksam gemacht und einige Erfolge verbuchen können. Nach dem österreichischen U10-Mannschaftserfolg 2024 setzte er seine Entwicklung in der U12 fort. 2026 erreichte er in Kottingbrunn und Klagenfurt jeweils das Einzelfinale bei Kat.2 Turnieren. Bei den Hallen-Landesmeisterschaften wurde er im Doppel mit Partner Samuel Daxer Landesmeister und holte im Einzel den 3. Platz. Bei den Freiluftmeisterschaften erreichte er abermals mit Partner Samuel Daxer das Finale.

Jahrgang 2015: Samuel Daxer

Mit Samuel Daxer rückte bereits der nächste Jahrgang nach. Er gehörte 2024 als jüngster Spieler zum erfolgreichen U10-Team des 1. KTV und spielte bereits früh gegen ältere Konkurrenz. Samuel Daxer gehört österreichweit zur absoluten Spitze in seinem Jahrgang. Landesmeistertitel im Einzel und Doppel ebenso wie erfolgreiche Turnierteilnahmen auf höchster Ebene unterstreichen sein Talent. So erreichte er 2026 mehrmals das Finale und Halbfinale bei ÖTV-Kategorie-1-Turnier das Halbfinale und wurde im März zum ÖTV-Nationaltraining eingeladen. Im Laufe des Jahres gelangen auch internationale Erfolge. Bei einem Turnier der Tennis Europe Junior Tour U12 in Wien erreichte Daxer das Einzelfinale und gewann den Doppelbewerb. Im August folgte ein bedeutender nationaler Erfolg: Beim ÖTV-Jugendcircuit der Kategorie 1 in Warmbad Villach gewann der erst Elfjährige den U12-Einzeltitel.

Die nächste Generation

Hinter diesen drei Jahrgängen entwickelte sich bereits die nächste Gruppe. **Hanna Pucher, Leoni Tupy, Raphael Tupy** und **Constantin Geiger.** Die Kids sind ebenfalls auf Landes- und Bundesebene bereits erfolgreich unterwegs. Besonders erfreulich ist, dass sich auch unsere älteren Nachwuchsspieler sportlich hervorragend weiterentwickeln. **Lennard Starek** hat sich mit außergewöhnlichem Trainingseinsatz an die niederösterreichische Spitze herangearbeitet. Seine Erfolge bei Landesmeisterschaften und bei Turnieren der Kategorie 2 bestätigen diesen positiven Weg. Abgerundet wird die sportliche erfolgreiche Entwicklung auch von **Ava Schüller**, die zwar nicht mehr für den 1.KTV Meisterschaft spielt, sie spielt Bundesliga und wurde mit ihrem Team Staatsmeisterin, jedoch immer noch bei uns trainiert. Seit rund einem Jahr versucht sie außerdem, auf der WTA-Tour Fuß zu fassen, und hat dort bereits ihre ersten Weltranglistenpunkte gesammelt.

Viele Jahrgänge – eine Entwicklung

Die zeitliche Abfolge zeigt die besondere Breite dieser Nachwuchsphase deutlich: Auf Wala und Schwaninger, Jahrgang 2013, folgten Vasile und Schlögl, Jahrgang 2014, und unmittelbar danach Daxer, Jahrgang 2015. Die Jahrgänge 2016 und 2017 stehen bereits in den Startlöchern.

Der **österreichische U10-Mannschaftserfolg von 2024** bildete dabei einen wichtigen gemeinsamen Höhepunkt. Nur zwei Jahre später waren mehrere Spieler dieser Generation bereits bei österreichischen Meisterschaften und internationalen Jugendturnieren erfolgreich. Gleichzeitig begann bei den älteren Spielern bereits der Übergang in die Herrenmannschaften. Landesmeistertitel, österreichische Meistertitel, ÖTV-Turniersiege, Einladungen zum Nationaltraining und internationale Einsätze dokumentieren die Entwicklung dieser aufeinanderfolgenden Jahrgänge.

Damit nimmt diese Nachwuchsgeneration schon jetzt einen besonderen Platz in der Vereinsgeschichte des 1. Klosterneuburger Tennisvereins ein.

ISG International Service Group

Ihr Partner für erstklassiges Recruiting, zielgerichtete Trainings und professionellem Executive Search. Wir bringen Ihr Personalmanagement auf das nächste Level. Schnell, effektiv, zuverlässig.



Über die ISG

Die International Service Group (ISG) ist ein HR-Unternehmen mit erfahrenem Management für europäische und internationale Märkte. Seit 1999 unterstützen wir Unternehmen branchenweit in allen Personalfragen.

Mit über 800 Mitarbeiter:innen in mehr als 60 Büros weltweit in 40 Ländern sind wir einer der führenden Anbieter in der Personalberatung in Europa, wenn es darum geht, Menschen und Unternehmen erfolgreich zusammenzubringen.



Executive Search

Executive Search (Headhunting) ist die gezielte Ansprache von Fach- und Führungskräften für Schlüsselpositionen.

Recruiting

Wir unterstützen bei der Personalsuche mit Stelleninseraten, Bewerberauswahl und Reports.

Media House

Wir bieten die Erstellung, Gestaltung und das Multiposting von Ihren Inseraten auf verschiedenen Plattformen, um maximale Reichweite und Sichtbarkeit zu erzielen.

Personalentwicklung & Training

Wir fördern Ihre Mitarbeiter:innen gezielt, um ihre Fähigkeiten und Potenziale weiterzuentwickeln.

+43 664 993 27247 www.isg.com franz.trawniczek@isg.com

UNGER

www.ungersteel.com

UNGER STAHLBAU Ges.m.b.H.
Steinamangererstraße 163, 7400 Oberwart | Österreich
Tel.: +43 335233524-0
Fax: +43 335233524-15
E-Mail: office.at@ungersteel.com



AUTOHAUS Hummel

Königstetter Straße 126
3430 Tulln an der Donau
02272 629 77 0

office@autohaus-hummel.at
www.autohaus-hummel.at



CLUBMEISTERSCHAFT

Neben den traditionellen Bewerben sorgte insbesondere die Premiere des 1.KTV Elite Bewerbs für zusätzliche Aufmerksamkeit. Hochklassige Matches, starke Leistungen in allen Altersklassen und eine großartige Atmosphäre auf der Anlage machten die diesjährigen Vereinsmeisterschaften zu einem besonderen Höhepunkt des Tennisjahres. Über 80 Spielerinnen und Spieler, zehn Bewerbe und jede Menge spannendes Tennis: Die Clubmeisterschaften 2026 des 1. Klosterneuburger Tennisvereins boten vom 1.09.2026 bis 6.09.2026 eine Woche lang Sport auf hohem Niveau. Die große Beteiligung quer durch alle Altersklassen unterstrich einmal mehr die lebendige Vereinskultur und die Begeisterung für den Tennissport im 1.KTV.

Herren Einzel

Im Herren-Einzel, dem traditionsreichsten Bewerb der Vereinsmeisterschaften, entwickelte sich ein Turnier auf hohem sportlichem Niveau. Nach mehreren intensiven Begegnungen setzte sich schließlich **Marius Maurer** durch und sicherte sich den Titel des Vereinsmeisters 2026. Im Finale behielt er gegen **Moritz Fiala** die Oberhand. Die dritten Plätze erkämpften sich die beiden Jugendspieler **Max Handte-Fariello** und **Tristan Schlögl**, die mit ihrem Einzug ins Halbfinale eindrucksvoll die Qualität der Jugendarbeit im 1. Klosterneuburger Tennisverein unter Beweis stellten.

Herren B-Bewerb

Auch im Herren B-Bewerb wurde engagiertes und sehenswertes Tennis geboten. Den Titel sicherte sich **Robert Hermann,** der sich im Finale gegen einen weiteren Jugendspieler, **Konstantin Höllerl**, durchsetzen konnte. Beide Spieler zeigten starke Leistungen und unterstrichen die große sportliche Breite innerhalb des Vereins.

Herren 60+

Auch die Konkurrenz der Herren 60+ bot zahlreiche sehenswerte Ballwechsel. Hier durfte sich **Wilhelm Doupnik** über den Titelgewinn freuen. Rang zwei belegte **Helmut Helmreich**, während **Walter Birner** und **Richard Stockhammer** das Halbfinale erreichten und sich damit die dritten Plätze sicherten.

Herren-Doppel

Im Herren-Doppel wurde deutlich, wie wichtig Abstimmung und Teamgeist im Tennis sein können. Den Titel holten sich Vater&Sohn, **Martin und Valentin Kaftan**, die sich im Finale gegen K**arl Wanecek** und **Markus Maurer** ganz knapp durchsetzen konnten. Die dritten Plätze gingen an **Gerold Polster und Oliver Jura** sowie **Axel Zöllner und Antonio Fiala.**

Damen

Bei den Damen setzte sich Claudia Ziegler im Finale gegen Elke Zöllner durch und sicherte sich damit den Vereinsmeistertitel. Bemerkenswert war auch das Abschneiden der Nachwuchsspielerinnen Valentina Gossy und Clara Peschek, die bis in das Halbfinale vorstoßen konnten.

Damen-Doppel

Der Damen-Doppel-Bewerb wurde in Gruppenform (round robin) ausgetragen. Mit überzeugenden Leistungen holten sich **Judith Peschek und Manuela Scheruga** den ersten Platz. Rang zwei ging an **Caroline und Emilia Schlögl**, Platz drei an **Stefanie Flatischler und Julia Reichel**.

Jugend 10 - 15 Jahre

Besonders erfreulich war einmal mehr die starke Beteiligung des Nachwuchses. Im Bewerb Jugend 10 bis 15 Jahre setzte sich **Rafael Koncilia** durch und gewann das Finale gegen **Max Handte-Fariello**. Die Halbfinalisten **Moritz Lind** und **Maximilian Pucher** komplettierten das Podest.

Jugend-Doppel

Im Jugend-Doppel sicherten sich **Benjamin Robl und Simon Daxer** den Turniersieg. Dahinter folgten **Felix Waldner und Moritz Lind** vor **Simon Lind und Rafael Koncilia.**

Kids U10

Bei den jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Bewerb Kids U10 Orange zeigte **Constantin Geiger** eine beeindruckende Vorstellung und gewann den Bewerb ohne Satzverlust. **Leonard Neumann** belegte Rang zwei vor **Florian Höchtl** und **Johannes Renner.**

1.KTV-Elite-Bewerb

Ein besonderes Highlight stellte die erstmalige Austragung des 1.KTV Elite Bewerbs dar. Das neu geschaffene Turnierformat brachte einige der stärksten Spielerinnen und Spieler des Vereins auf den Platz. Zum hochkarätigen Teilnehmerfeld zählten Ava Schüller, Philip Aplienz, Marco Peischl, Moritz Fiala, Marius Maurer, Lennard Starek, Leon Günthner und Valentin Kaftan. Entsprechend hoch war das Niveau der Begegnungen, die den Zuschauerinnen und Zuschauern zahlreiche spektakuläre Ballwechsel und spannende Matches boten.

Im Finale standen einander schließlich Philip Aplienz und Marco Peischl gegenüber. Nach einem hochklassigen Endspiel durfte sich **Philip Aplienz** als erster Sieger des neuen Elite-Bewerbs in die Vereinsgeschichte eintragen, während **Marco Peischl** den ausgezeichneten zweiten Platz belegte.

Die Clubmeisterschaften 2026 haben einmal mehr eindrucksvoll bewiesen, dass der 1.Klosterneuburger Tennisverein nicht nur sportlich hervorragend aufgestellt ist, sondern vor allem von einer starken Gemeinschaft lebt. Vom Nachwuchs über die Allgemeinen Klassen und Senioren, bis hin zum neu geschaffenen Elite-Bewerb wurde eine Woche lang Tennis auf hohem Niveau geboten.

*Ein herzlicher Dank gilt der Turnierleitung, **Valentin Kaftan** und **Philip Aplienz,** allen Helferinnen und Helfern, sowie den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern, die diese Turnierwoche zu einem besonderen Ereignis gemacht haben. Die Vorfreude auf die Clubmeisterschaften 2027 ist bereits jetzt groß.*


(Von links) Florian Höchtl, Johannes Renner, Leonard Neumann Constantin Geiger


(Von links) Elke Zöllner, Claudia Ziegler


Leonard Neumann

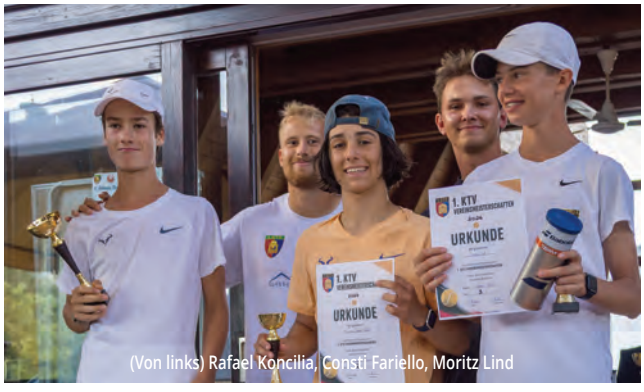

(Von links) Rafael Koncilia; Consti Fariello, Moritz Lind


(Von links) Florian Höchtl, Johannes Renner, Leonard Neumann, Constantin Geiger


Robert Hermann


(Von links) Simon Lind, Rafael Koncilia; Simon Daxer, Benjamin Robl, Moritz Lind, Felix Waldner


(Von links) Consti Fariello, Moritz Fiala, Marius Maurer


(Von links) Rafael Koncilia, Consti Fariello, Moritz Lind


(Von links) Martin Kaftan, Markus Maurer, Willi Doubnik

Nachdem wir in den letzten Jahren immer wieder aufgestiegen sind, war unser Ziel für diese Saison klar. Wir wollten wieder Meister werden und damit endlich den Aufstieg in die Landesliga schaffen. Nach den starken letzten Jahren waren wir überzeugt, dass wir auch heuer wieder ganz vorne mitspielen können.

Am 10.05. starteten wir mit einem Heimspiel gegen den TC Prottes in die Saison. Kurz vor dem Spiel musste Stefan Baumgartner angeschlagen passen, weshalb Marius Maurer sehr kurzfristig für ihn einsprang. Trotzdem konnten wir direkt mit einem 9:0 Sieg ein deutliches Ausrufezeichen setzen. Nach den Einzeln stand es bereits 6:0 und auch alle drei Doppel konnten wir für uns entscheiden. Zum Einsatz kamen Philip Aplienz, Valentin Kaftan, Leon Günthner, Marco Peischl, Lennard Starek und Marius Maurer.

Am zweiten Spieltag ging es auswärts gegen den SC Stockerau, der sich im Laufe der Saison als unser stärkster Konkurrent um den Meistertitel herausstellte. Auch dort erwischten wir einen sehr guten Tag und lagen nach den Einzeln bereits mit 5:1 vorne. Am Ende konnten wir die Partie mit 7:2 für uns entscheiden und damit schon früh einen wichtigen Schritt in Richtung Meistertitel machen.



Am dritten Spieltag ging es zuhause gegen den TC Pro-Ject Audio Zistersdorf. Nach den Siegen gegen Prottes und Stockerau wollten wir natürlich nachlegen und unsere Tabellenführung weiter ausbauen. In den Einzeln lief es von Beginn an sehr gut. Philip Aplienz, Marco Peischl und Markus Hödl ließen ihren Gegnern kaum eine Chance, auch Stefan Baumgartner und Leon Günthner konnten ihre Partien klar für sich entscheiden. Etwas enger wurde es bei Valentin Kaftan, der sich aber ebenfalls in zwei Sätzen mit 7:6 und 7:5 durchsetzen konnte. Somit stand es nach den Einzeln bereits 6:0 für uns und wir hatten dabei keinen einzigen Satz abgegeben. Auch in den Doppeln wollten wir nichts herschenken. Philip Aplienz und Marco Peischl sowie Stefan Baumgartner und Leon Günthner gewannen ihre Partien jeweils klar in zwei Sätzen. Das dritte Doppel mit Valentin Kaftan und Markus Hödl wurde noch einmal richtig knapp. Nach einem Satzgewinn auf beiden Seiten musste die Entscheidung im Match-Tiebreak fallen, den die beiden mit 10:8 für sich entscheiden konnten. Damit stand am Ende der nächste 9:0 Sieg fest. Insgesamt gewannen wir an diesem Tag 18 von 19 Sätzen und hatten nach drei Spieltagen bereits 25 von 27 Matches für uns entschieden. Damit konnten wir unsere Tabellenführung weiter ausbauen und waren unserem Ziel, dem Aufstieg in die Landesliga, wieder ein großes Stück näher.

Am vierten Spieltag hätten wir auswärts gegen den Laaer Tennisclub gespielt. Da Laa allerdings nicht antrat, wurde die Begegnung mit 9:0 für uns gewertet. Damit stand bereits vor dem letzten Spiel fest, dass uns der Meistertitel nicht mehr zu nehmen war und wir unser großes Ziel erreicht hatten. Nach den Aufstiegen der vergangenen Jahre spielt unsere Mannschaft damit endlich in der Landesliga.

Im letzten Spiel gegen TC Deutsch-Wagram konnten wir daher schon etwas entspannter antreten. Trotzdem lagen wir nach den Einzeln mit 5:1 vorne. Da die Meisterschaft zu diesem Zeitpunkt bereits entschieden war, spielten wir die Doppel nicht mehr und die Partie endete offiziell mit 5:4. Am Ende schließen wir die Saison mit fünf Siegen aus fünf Spielen und 19:1 Punkten auf dem ersten Tabellenplatz ab. Insgesamt konnten wir damit eine sehr souveräne Saison spielen und unser großes Ziel verdient erreichen. Zum Einsatz kamen in dieser Saison **Philip Aplienz, Valentin Kaftan, Leon Günthner, Stefan Baumgartner, Marco Peischl, Markus Hödl, Lennard Starek, Marius Maurer** und **Peter Geppel.**

Damit haben wir nach jahrelangem Kampf und mehreren Aufstiegen endlich unser großes Ziel erreicht und spielen nächste Saison in der Landesliga C. Dort wollen wir uns aber nicht einfach nur halten. Auch für nächstes Jahr ist unser Ziel wieder klar. Wir wollen 2027 Meister werden.



Marco Peischl, Leon Günthner, Stefan Baumgartner, Lennard Starek, Valentin Kaftan, Philip Aplienz.

HERREN 1

MEISTER! ENDLICH! LANDESLIGA!

Von Stefan Baumgartner



DAMEN 1

ZWEITE DER LANDESLIGA B -AUFSTIEG!

Von Friedrich Pessicka

Für die Mannschaft gab es einige Änderungen. Die neue Nummer 1 in der Mannschaft war Yvonne Neuwirth. Die ebenfalls neue Nummer 2, Lisa Fischer, war nicht wirklich neu und vielen Mitgliedern noch unter ihrem Namen Lisa Reichmann bekannt. Neu kam die erst 17- jährige Stefanie Flatischler aus Stockerau: Mit Yvonne Neuwirth und Lisa Fischer ist es gelungen die beiden Ausfälle von Jana Vrbova und Steffi Vock zumindest gleichwertig zu ersetzen.

1.KTV Damen starten mit einem 4:3 Sieg in Bad Vöslau!

Die Damenmannschaft des 1.KTV zeigte im ersten Spiel, dass sie auch in diesem Jahr wieder vorne mitspielen möchte. Alle Spielerinnen boten gute Leistungen. **Yvonne Neuwirth** zeigte gegen Florentina Lang, dass sie schon sehr gut in Form ist. Obwohl sich ihre Gegnerin voll motiviert zeigte, hatte Yvonne bei jedem Game die Nase vorne. So endete das Spiel klar mit 6:1 6:0 für Neuwirth. Das galt auch für die Partie von **Lisa Fischer-Reichmann**. Sie besiegte ihre Gegnerin Sabrina Leitner mit 6:0 6:1 ebenfalls klar. Spannend und entscheidend für die 3:2 Führung nach den Einzelspielen war das Spiel von **Caroline Schlögl**: Besonders im sehr lange dauernden 1. Satz waren beide gleichwertig. Im zweiten Satz ist ihrer Gegnerin anscheinend die Luft etwas ausgegangen. Schließlich gewann Schlögl mit 7:5 6:1. Unser neues Mitglied, **Stefanie Flatischler** musste sich nach starker Gegenwehr gegen Andrea Wakolbinger 4:6 4:6. geschlagen geben. **Corrina Schuster** gegen Carina Flammer war das absolut längste Spiel an diesem Tag. Corrina musste sich in drei Sätzen mit 6:3 5:7 5:7 knapp geschlagen geben. Mit der 3:2 Führung im Rücken genügte ein Sieg im Doppel. Den holten in einer Lehrstunde für die Gegnerinnen Neuwirth/Fischer-Reichmann mit 6:0 6:0 gegen Lang/Flammer.

1.KTV Damen siegen auch in ihrem zweiten Spiel!

Die Damenmannschaft des 1.KTV zeigte nach ihrem 4:3 Start-Auswärtssieg voriger Woche auch in ihrem zweiten Spiel mit dem hart erkämpften 4:3 auswärts gegen UTC Bad Wilhelmsburg, dass weiter mit ihr zu rechnen ist. Wie schon in der vorigen Woche zeigten sowohl Yvonne Neuwirth mit 6:1 6:0 gegen Sahra Burger und Lisa Fischer mit 6:0 6:1 gegen Ulrike Wittig mit ihren klaren Siegen, dass sie in dieser Liga kaum zu schlagen sein werden. Da aber Caroline Schlögl 0:6 6:4 5:7 gegen Susanne Tiffi, sowie Stefanie Fladischler 3:6 5:7 gegen Petra Riel und Gitti Hany mit 3:6 1:6 gegen Alexandra Kindler ihre Spiele verloren, wurde es nochmals richtig spannend - lag ja unsere Mannschaft nach den Einzelspielen mit 2:3 zurück. So musste ja nun, um den Gesamtsieg zu holen, die beiden Doppelspiele unbedingt gewonnen werden. Dafür sorgten dann Neuwirth/Flatischler gegen Wittig/Tiffi mit 6:1 6:0 und Fischer/Minichsdorfer gegen 6:1 6:2 für klare Verhältnisse.

1.KTV Damen verlieren in Bad Erlach!

Die Damenmannschaft kehrte gegen den Favoriten auf den Meistertitel – TC Union Bad Erlach - mit einer 5:2 Niederlage nach Hause zurück. Der Tabellenführer zeigte dabei, dass er heuer unbedingt Meister werden will. Einen Punkt für den 1.KTV steuerten mit ihren beiden Siegen im Einzel Yvonne Neuwirth und Lisa Fischer bei. Yvonne Neuwirth ließ bei ihrem 6:0 6:0 Sieg gegen Anna Richtar praktisch keine Chance auf ein Game zu. Lisa Fischer bot bei ihrem 6:2 6:0 gegen Erlachs Nummer zwei Sabine Stohwasser großartiges Tennis. Ab dann wendete sich aber das Blatt. Stefanie Flatischler erwischte gegen Marion Hollenthoner leider nicht ihren besten Tag und verlor 6:3 6:0. **Toril Jones** spielte beim 2:6 2:6 gegen Daniela Gschaider zwar sehr bemüht, aber die Gegnerin war ganz einfach stärker. Eine Talentprobe legte unsere erst 13jährige **Emilia Schlögl** ab. Sie überraschte im ersten Satz gegen die erfahrene Anna Krebs mit einem 6:1, die gewann dann noch mit 6:3 6:2. Da es also nach den Einzel 2:3 stand, sollten wieder einmal beide Doppel gewonnen werden. Was dann aber leider nicht gelang.

1.KTV Damen siegen gegen Waldtennis Bad Vöslau!

Die Damenmannschaft des 1.KTV zeigte sich gegen Waldtennis Bad Vöslau sehr spielfreudig und landete einen 6:1 Sieg, wobei alle Partien in der Halle gespielt werden mussten. Die Gegnerinnen kamen ohne Nummer eins und zwei. Dadurch war es für unsere Spitzenspielerinnen Yvonne Neuwirth und Lisa Fischer keine große Herausforderung, ihre Spiele zu gewinnen. Beide besiegten ihre Gegnerinnen glatt mit 6:1 6:0. Für die anderen 3 Positionen setzten die Gegnerinnen jeweils Jugendliche ein. Sowohl die für den 1.KTV erstmals eingesetzte **Nici Bosch** gegen Anja Berger 6:2 6:2 als auch Emilia Schlögl gegen Lea Schmied 6:1 6:0 gewannen glatt ihre Spiele. So stand es nach den Einzelspielen 4:1 für den 1.KTV. Da aber auch beide Doppel gewonnen wurden, kam es doch noch mit dem 6:1 zu vier Punkten für die Tabelle.

1.KTV Damen überzeugten gegen UTC Theresienfeld

Die Damenmannschaft des 1.KTV besiegte bei großer Hitze UTC Theresienfeld mit 5:2. Yvonne Neuwirth gegen Vanessa Berold (6:0, 6:0) und Lisa Fischer gegen Patricia Kallinger (6:1,

6:0) gewannen ihre Partien wieder glatt. Die erstmals eingesetzte **Nici Tupy** spielte auf Position drei im ersten Satz gegen ihre Gegnerin Kalea Mayer groß auf und gewann gegen die eigentlich gute Gegnerin trotzdem glatt mit 6:0. Auch im zweiten Satz lief es sehr gut und sie führte bereits 5:1. Aber dann bekam sie immer wieder starke hitzebedingte Krämpfe. Nachher ging es für Nici nicht mehr weiter und sie musste das Spiel aufgeben. Unsere auf Position vier spielende Stefanie Flatischler lag im ersten Satz gegen ihre sehr gute Gegnerin Anna Fenz bereits 5:2 zurück. Ab da zeigte sie mit großartigen Punktschlägen ein, was sie schon immer oft im Training bewiesen hat, begeisterndes Tennis. Somit stand ihrem 7:5 6:2 Sieg nichts mehr im Wege. Da auch Toril Jones auf Position vier gegen Selina Pfisterer ihr Einzel mit 6:0 6:3 gewann, stand es nach den Einzelspielen bereits 4:1 für unsere Mannschaft. Anschließend gewannen Neuwirth/Fischer ihr Doppel, da aber Flatischler/Bosch gegen Kallinger/Fenz das zweite Doppel verloren, konnten die Gäste einen Punkt aus Klosterneuburg mit nach Hause nehmen.

1.KTV Damen verlieren in Raasdorf klar

Die Damenmannschaft war auswärts gegen TC Raasdorf an diesem Tag auf verlorenen Posten und verlor glatt mit 7:0. Bei 39 Grad + und nicht in stärkster Besetzung (ohne Lisa Fischer, Niki Tupy und Toril Jones) waren unsere Spielerinnen an diesem Tag geradezu chancenlos. Yvonne Neuwirth hatte sich bereits beim Einschlagen verletzt. Sie probierte es zwar trotzdem, musste aber dann doch gegen Lisa-Maria Peleska nach 2 gespielten Games w.o. geben. **Ulrike Daxer** war gegen Anna Dürrer chancenlos. Caroline Schlögl hatte gegen Luisa Schulte-Tigges (BRD)im zweiten Satz einige Möglichkeiten, musste sich aber nach langer Gegenwehr doch mit 6:2 7:5 geschlagen geben. Stefanie Flatischler startete im ersten Satz gegen Sahra Vogt bis zur 5:2 Führung hervorragend. Danach drehte ihre Gegnerin mächtig auf und holte sich den Satz noch mit 7:6. Im zweiten Satz kam sie nach 0:3 noch auf 3:3 verlor aber dann mit 6:3. Unser Jugendliche Emilia Schlögl zeigte vor ihrer wesentlich erfahrenen Gegnerin Barbara Peleska wenig Respekt und gab sich nur knapp mit 4:6 4:6 geschlagen. Da dann bei sehr großer Hitze auch beide Doppel verloren gingen,. war dieser Tag zum Vergessen. Interessanter Weise wollte Bad Erlach wegen der großen Hitze eine Terminverschiebung ihres letzten Saisonspieles in Bad Vöslau erreichen. Es konnte kein gemeinsamer Termin gefunden werden und Bad Erlach ist nicht angetreten und wurde mit 4 Minuspunkten bestraft.

Rückblick und Vorschau

Mannschaftsführerin **Gitti Hany:** Nach dem dritten Platz im Vorjahr schaffte meine Mannschaft in dieser Saison mit dem Erreichen des zweiten Platzes das beste Ergebnis seit meiner Tätigkeit als Mannschaftsführerin. Das macht mich richtig stolz. Mein besonderer Dank für diesen Erfolg gilt natürlich ganz besonders allen eingesetzten Spielerinnen. Und ich freue mich schon jetzt voll motiviert - wieder mit euch zusammen - auf die nächste Saison.

Friedrich Pessicka: Mit fünf Siegen und nur zwei Niederlagen haben unsere Spielerinnen eindrucksvoll bewiesen, dass sie absolut reif für die Landesliga sind. Durch das Erreichen des Vizemeistertitels wurde unsere Mannschaft auf eine Warteliste, für einen eventuell freiwerdenden Platz in der Landesliga A, gesetzt. Das ist dann auch geschehen. Somit erwartet die Mannschaft in der Saison 2027 eine neue herausfordernde Aufgabe. Und für unsere Fans gibt sicher tolle Partien zu sehen. Mein besonderer Dank für die abgelaufene Saison gilt der ganzen Mannschaft für ihren großartigen Einsatz und auch unseren treuen Fans. Manches Mal waren bei unseren Auswärtsspielen sogar mehr Zuschauer aus Klosterneuburg als Einheimische.



(Von links) Teril Jones, Caro Schlögl, Stefanie Flatischler, Yvonne Neuwirth, Nici Tupy, Lisa Fischer, Gitti Hany, Uli Daxer, Hilde Neuwirth

Herren 45+ Landesliga A

MF: Timo Vehrs

Vizemeister!

Wir blicken auf eine äußerst erfolgreiche Saison 2026 zurück. Mit vier Siegen und nur einer Niederlage konnte sich das Team in der Meisterschaft hervorragend behaupten.
Besondere Höhepunkte waren die klaren Auswärtserfolge gegen Sieghartskirchen (6:0) und Gföhler Tennisclub (6:0) sowie der 5:1-Heimsieg gegen Bisamberg. Auch gegen Waidhofen gelang ein wichtiger Erfolg. Lediglich im letzten Spiel musste sich die Mannschaft dem späteren Tabellenkonkurrenten Waidhofen mit 2:4 geschlagen geben.
Neben den starken sportlichen Leistungen zeichnete sich die Saison vor allem durch großen Teamgeist, Einsatzbereitschaft und die Freude am gemeinsamen Tennissport aus, denn trotz zahlreicher verletzungsbedingter Ausfälle, konnte die Mannschaft stets mit einem starken Kader auflaufen.
Die Mannschaft bedankt sich bei allen Spielern und Unterstützern und freut sich bereits auf die kommende Saison: **Timo Vehrs, Lukas Millonig, Gerald Polster, Georg Broucek, Stefan Kalteis, Dieter Schlögl, Stephan Scholz** und **Peter Geppel.**



(Von links) Timo Vehrs, Lukas Millonig, Gerald Polster, Georg Broucek.

Herren 55+ Landesliga A

MF: Markus Schober

Klassenerhalt!

Nachdem wir mit einer Niederlage gegen SV Grillenberg in die Saison gestartet sind, konnten wir die wichtige 2. Partie gegen TK Zistersdorf 4:2 gewinnen. Beim klaren Sieg in der 3. Runde gegen Sport Club 2011 verletzte sich Markus Schober, sodass wir bei den letzten 2 Spielen ersatzgeschwächt 2 Niederlagen hinnehmen mussten. Dennoch konnten wir unser Saisonziel, den Klassenerhalt schaffen!

Nächstes Jahr kehrt dann Michi Robl nach langer Verletzungspause wieder zur Mannschaft zurück und mit Peter Geppel haben wir eine Topverstärkung in Aussicht, sodass wir kommende Saison um den Meistertitel mitspielen sollten.

Herren 60+ Landesliga B

MF: Georg Broucek

Ein fünfter Platz

Mit zwei Siegen gegen SU Pillichsdorf, UTC Stockerau, einem Unentschieden gegen Kapellerfeld und zwei Niederlagen gegen TC Sierndorf und TV Großweikersdorf konnte wir in der Endtabelle den 5. Platz erreichen.
Beim letzten Spiel in Großweikersdorf bei 39 Grad konnte wir nur mit 3 Spielern antreten und verloren klar mit 1:5 und besiegelten damit den fünten und vorletzten Platz. Leider waren unsere Nr.1 Gerald Polster (war in der +55/1er erfolgreich tätig) und unsere Nr.2 Karl Wanecek (wegen Verletzung) nicht einsatzfähig was uns sehr schwächte.
Zum Einsatz kamen **Georg Broucek, Christian Jenakovits, Oliver Jura, Willi Doupnik, Axel Zöllner, Thomas Zecha, Robert Herman, Markus Maurer** und **Mathias Ferencic.**



(Von links) Georg Broucek, Markus Maurer, Willi Doubnik und Christian Jenakovits

Herren 65+ Landesliga A

MF: Klaus Lederer

Schlechtes Jahr...

Für die 65er Truppe war heuer ein Seuchen Jahr. Das bereits angekündigte Verletzungsteufelchen hat noch schlimmer als erwartet zugeschlagen. Der Gipfel war das antreten in Zwettl mit 2 1/2 Spielern. Genannt waren: Velasco Ramirez Jairo (ESP), Ferradas Luis Emilio (ARG), Schlechter Manfred, Cordin Karl, Lederer Klaus, Helmreich Helmut, Eigner Willibald, Buczolich Heinz, Gerger Ernst, Sommer Thomas, Schuster Rainer und Schwaninger Karl. Gespielt haben Rainer, Tommy, Helmut, Klaus (½) und Ernstl.



(Von links) Helmut Helmreich, Klaus Lederer, Manfred Schlechter, Jairo Velasco Ramirez, Ernst Gerger und Rainer Schuster

Herren 75+ Landesliga A

MF: Heinz Buczolich

Landesmeister

Unser erstes Ziel wurde relativ deutlich erreicht. Wir haben die zweitstärkste Mannschaft – Schwechat – zu Hause 6:0 besiegt. Auch den Dritten in der Meisterschaft – St. Pölten – konnten wir auswärts 5:1 besiegen. Nur im 1. Spiel gegen Schwarzenau (letzter in der Tabelle !) spielten wir 3:3 unentschieden. Aber das war vor allem auf unserem dünnen Kader zurückzuführen.
Wir hatten ein guten Neun-Mann-Kader, aber 3 Spieler (Erwin, Alfred und Herbert) kamen verletzungsbedingt nie zum Einsatz. Karl fiel dann mit seinem Schulterproblem auch aus, Willi konnte maximal noch Doppel spielen und auch Walter schmerzte sein Körper. Das war dann Zuviel für unser großes Ziel, bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften anzutreten. Wir mussten unsere Meldung wieder zurückziehen! Trotzdem Gratulation zum Landesmeistertitel (Jairo, Karl, Paul, Willi, Heinz, Walter kamen zum Einsatz). Kader: **Jairo Velasco Ramirez, Karl Cordin, Erwin Podhrasky, Alfred Gruber, Paul Weber, Herbert Tragauer, Willi Eigner, Heinz Buczolich, Walter Barosits.**



Damen 60+ Landesliga A

MF: Edith Taudtmann

Nur ein Sieg!

Für uns war die heurige Saison 2026 nach längerer Zeit wieder die erste in der Damen Landesliga. Trotz großer Hitze kämpften die Damen unermüdlich, leider konnten wir uns bei fünf Begegnungen mit nur einem Sieg krönen. Dies lag möglicherweise auch daran, dass wir teilweise - auch verletzungsbedingt - ein kleines personelles Problem hatten. Trotzdem sehen wir der nächsten Saison mit Spannung entgegen und hoffen auf größere Erfolge. Gespielt haben: **Hany Gitti, Neuwirth Hilde, Pollak Henriette, Penka Brigitte, Talan Kriszta, Komolka Renate, Taudtmann Sabine und Taudtmann Edith.**
Wir sind knapp Letzte in unserer Gruppe geworden punktegleich mit Langenzersdorf, allerdings mit schlechterem Game-Verhältnis. Ob wir absteigen, weiß man noch nicht, weil es davon abhängt, ob die Sieger-Mannschaft in die Bundesliga aufsteigen will und wird...



(Von links) Hilde Neuwirth, Kriszta Talan, Brigitte Penka, Gitti Hany, Henriette Pollak, Edith Taudtmann

Burschen u14 Landesliga A

MF: Philip Aplienz

Klassenerhalt! !

Unsere Burschen haben in der Landesliga wertvolle Erfahrungen gesammelt und sich gegen starke Konkurrenz sehr gut präsentiert. Zum Auftakt mussten wir uns leider etwas ersatzgeschwächt mit 0:6 geschlagen geben. Dabei waren einige Partien äußerst knapp und mit etwas mehr Glück wäre durchaus mehr möglich gewesen. Im zweiten Spiel zeigten die Jungs dann ihr Können und feierten einen souveränen 6:0-Erfolg. In der letzten Runde des Grunddurchgangs folgte leider eine 1:5-Niederlage. Besonders bitter waren dabei die beiden Doppel, die die Jungs nach großem Kampf jeweils erst im Match-Tiebreak verloren. Trotzdem hat die Mannschaft bis zum letzten Ball gekämpft und sich auch gegen einen starken Gegner sehr gut präsentiert. Im Playoff-Spiel gegen den Abstieg zeigten die Jungs dann noch einmal eindrucksvoll, was in ihnen steckt. Mit einem souveränen 6:0-Sieg ohne Satzverlust sicherten sie sich den Verbleib in der Landesliga und setzten einen starken Schlusspunkt unter die Saison.
Insgesamt war die Saison gegen starke Konkurrenten sicherlich sehr lehrreich. Die Jungs haben sich spielerisch weiterentwickelt, viel Erfahrung gesammelt und vor allem gezeigt, dass sie auch gegen starke Gegner mithalten können. Besonders erfreulich war, dass die Mannschaft über die gesamte Saison hinweg immer gekämpft und sich nie aufgegeben hat. Das Beste kommt aber noch: Alle unsere Spieler können auch im nächsten Jahr noch U14 spielen. Die gesammelten Erfahrungen werden ihnen dabei zugutekommen – und nächstes Jahr wollen wir wieder voll angreifen!



(Von links) Samuel Daxer, Erik Wiedermann, Maxi Schwaninger, Tristan Schlögl

Herren 80+ 1/2 Landesliga A

MF: Gernot Feit/Peter Fehrenbach

Landesmeister!

In der abgelaufenen Saison hatten mit 1.KTV 1 und 1.KTV 2 sowie BMTC Mödlinger TC 1 und 2 gleich zwei Mannschaften genannt. Neu dazugekommen sind auch noch UTC Amstetten und UTK Sparkasse Langenzersdorf. Hier der Kader **1.KTV 1**: **Alfred Gruber, Günter Heine, Gernot Feit, Sepp Redl, Helmut Hauer, Walter Schatz. Mannschaftsführer Gernot Feit**. Wir haben uns für diese Saison viel zwar viel vorgenommen, aber unsere Mannschaft konnte verletzungsbedingt heuer leider nie komplett antreten. Man kann ruhig sagen: eine durch und durch verkorkste Saison.
Kader 1.KTV 2: Herbert Tragauer, Wolfgang Baumgartner, Brenner Herbert, Friedrich Pessicka, Wolfgang Singer, Peter Fehrenbach.
Genau das Gegenteil ist bei 1. KTV 2 eingetroffen. Alle Spieler waren voll fit und mit vollem Einsatz bei der Sache. Daher waren sie zumindest in dieser Saison von niemanden zu schlagen.



(Von links) Herbert Brenner, Friedl Pessicka, Wolfgang Singer, Peter Fehrenbach, Herbert Tragauer, Wolfgang Baumgartner

Herren 2 Kreisliga C

MF: Franz Trawniczek

Jung und Routiniert

Die Herren 2 Mannschaft des 1.KTV hatte als Ziel den Klassenerhalt. Wir hatten eine recht schwierige Auslosung in der Gruppe. Wir starteten mit zwei sehr unglücklichen 4:5 Niederlagen gegen Langenzersdorf und Korneuburg. Die eingeschworene Truppe ließ sich davon nicht entmutigen und konnte die 3. Runde 5:4 gegen Höflein gewinnen. Damit sah es in der Tabelle besser aus. Nach einem bitteren 0:9 auswärts gegen Stockerau musste eine **sehr** starke Aufstellung in der letzten Runde aufgeboten worden, um den drohenden, verhassten Abstieg zu vermeiden.
Wir starteten in der letzen Runde "Hitzeschlacht" bei 39 Grad in St. Andrä mit **Starek, Vehrs, Schlögl, Schuibert, Hammer und Trawnicek** und konnten den Abstieg verhindern.



(Von links) Vorne: von links: Fabrizian Pokorny, Dieter Schlögl, Alexander Hammer, Martin Schubert Hinten: von links: Felix Staubmann, Andreas Nikischer, Lennard Starek, Franz Trawniczek, Stefan Kalteis

Herren 3 Kreisliga D

MF: Markus Maurer

Meister! Ziel erreicht

Die gesteckten Ziele der Mannschaft sind heuer voll aufgegangen. Mit den 22 jährigen „ Routiniers" **Marius Maurer** auf Nummer 1 und dem gleichaltrigen **Lion Prachner** auf 6, spielten mit **Moritz Fiala, Lauri Günthner, Lenni Wala, Teodor Michai Vasile, Felix Peschek** und **Tristan Schlögl** durchwegs weitaus jüngere Spieler, was uns mit Ausnahmen von vereinzelten Einsätzen vom Senioren Markus Maurer zum absolut jüngsten Team der Ligagruppe machte. Mit dieser Topmannschaft gelang der Aufstieg, der auch nächstes Jahr im Plan ist.



(Von links) Markus Maurer, Marius Maurer, Tristan Schlögl, Lauri Günthner, Moritz Fiala, Felix Peschek, Lion Prachner. Weiters spielten Teo Vasile und Lenni Wala

Herren 4 Kreisliga D

MF: Marco Peischl

Aufstieg!

Ich bin unglaublich stolz auf unsere Mannschaft! Wir haben eine souveräne Saison gespielt und sind ohne Niederlage verdient aufgestiegen. Besonders freut mich der Erfolg, weil die Mannschaft neu gegründet wurde und eine reine Jugendmannschaft ist. Damit wollten wir die Möglichkeit geben, sich mit Herren zu messen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Der starke Teamgeist und der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft waren dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.



(Von links) Erik Wiedermann, Samuel Daxer, Niki Elsenhuber, Nikolaus Braunstein, Constantin Fariello, Niki Ponholzer



(Von links) Niki Elsenhuber, Moritz Lind, Nikolaus Braunstein, Maxi Schwaninger, Constantin Fariello, Benjamin Robl

Herren 35+ 2 Kreisliga C

MF: Schubert Martin

Klassenerhalt

Nach unserem letztjährigen Abstieg sind wir heuer in Kreisliga C angetreten und wollten den sofortigen Wiederaufstieg in Angriff nehmen. Leider meinte es die Losfee nicht gut mit uns und hat uns in eine schwierige Gruppe gelost. Zum Auftakt ging es nach Bisamberg wo wir, dem späteren Meister, 1:5 unterlegen waren.
Aufgrund dieses Ergebnisses und nach Analyse der Parallelpartie mussten wir unser Saisonziel, von Aufstieg, auf Klassenerhalt herabstufen. Und dieser sollte schwer genug werden.
In unserer zweiten Partie empfingen wir daheim, bei schon etwas herbstlichen Bedingungen, Enzersfeld-Königsbrunn. Wir konnten in den Einzeln unseren Heimvorteil ausspielen und stellten auf 3:1. Den Sieg (und somit ziemlich sicher auch den Klassenerhalt) vor Augen folgten dann jedoch 2 beschämende Leistungen im Doppel und somit mussten wir uns mit einem Unentschieden zufriedengeben.
Somit kam es am letzten Spieltag zum Abstiegsshowdown gegen Korneuburg. Um den bitteren Gang in Kreisliga D abzuwenden haben wir alle Hebel in Gang gesetzt, und uns unseren Sportwart, Didi, von der Ranghöheren Mannschaft ‚ausgeliehen'. Trotz dieser Verstärkung hatten wir in einer hitzigen, und von beiden Seiten emotional geführten, Partie stark zu kämpfen. Nach den Einzeln stand es überraschenderweise ‚nur' 2:2. Somit fehlte nur mehr ein Doppelsieg, um den nötigen Punktegewinn einzufahren. Dieser gelang auch und somit endetet die Partie mit 3:3. Der Klassenerhalt war nach 2 Unentschieden und 1 Niederlage geschafft! Eingesetzte Spieler (nach ITN): **Schlögl Dieter, Polster Gerold, Schubert Martin, Hammer Alexander, Trawniczek Franz, Nikischer Andreas, Rienesl Stephan.**
(Von links) Edelfan' Barnabas Pöltl; ‚Legende' Didi



Schlögl; Martin Schubert; Alexander Hammer; ‚Mastermind' Andreas Nikischer; Franz Trawniczek

Damen 2 Kreisliga C

MF: Fuchs Sabine

Teamgeist!

Mit einer makellosen Bilanz haben wir uns in dieser Saison den Meistertitel gesichert! In vielen spannenden und tollen Matches zeigte sich, wie gut die Mischung aus erfahrenen Spielerinnen und unserem Nachwuchs – liebevoll unsere „Teamküken" genannt – funktioniert.
Mit viel Spielfreude, Teamgeist und jeder Menge Spaß haben wir die Saison souverän gemeistert und dabei 32 von 35 Matches gewonnen. Ein großartiger Erfolg, auf den wir gemeinsam stolz sein können!
Gespielt haben: **Caro Schlögl, Judith Peschek, Julia Reichel, Christina Höchtl-Nell, Birgit Schwaninger, Sabine Fuchs, Petra Höllerl, Eva Untersmayr-Elsenhuber, Emilia Schlögl, Finja Vehrs, Vicky Baumgartner, Isi Taudtmann, Karo Elsenhuber.** Jetzt freuen wir uns darauf, in der kommenden Saison anzugreifen.



(Von links) Hinten von links: Karo Elsenhuber, Eva Untersmayr-Elsenhuber, Pezi Höllerl, Birgit Schwaninger, Isi, Taudtmann Sabine Fuchs, Alina Taudtmann, Julie Reichel Vorne von links: Christina Höchtl-Nell, Finja Vehrs, Caro Schlögl

Herren 45+ 2 Kreisliga C

MF: Oliver Jura

Aufgestiegen!

Nach dem spielerisch knapp verpassten Aufstieg im Vorjahr rückten die Herren 45 II über Umwege doch noch in die Kreisliga B auf. Dort waren wir aber keineswegs nur zum Reinschnuppern: Bis zur letzten Runde spielten wir sogar um den Durchmarsch in die Kreisliga A mit. Erst das 1:5 im entscheidenden Duell gegen den späteren Meister Korneuburg beendete den Aufstiegstraum – am Ende standen Platz 4 und der sichere Klassenerhalt in einer äußerst engen Liga. Auch personell war einiges los: Zehn Spieler kamen zum Einsatz – schön zu sehen und gleichzeitig wichtig, dass die Mannschaft so breit aufgestellt ist. Das sportliche Glanzlicht setzte unser Präsident Stefan Kalteis, der mit einer makellosen 4:0-Bilanz eindrucksvoll vormachte, wie's geht. Unterm Strich: In der Kreisliga B angekommen, kräftig mitgemischt und zuletzt nach oben geschielt.



(Von links) Barnabas Pöltl, Robert Herman, Axel Zöllner, Matthias Ferencic, Andreas Buttinger, Oliver Jura, Thomas Zecha

Herren 45+ 3 Kreisliga D

MF: Andreas Nikischer

Meister! Aufstieg!

Die von Andi „Running Machine" Nikischer neu gegründete Mannschaft hat in beeindruckender Art und Weise (19:1 Punkte = alle ausgespielten Single- sowie Doppel gewonnen!) den vom Mannschaftsführer geforderten Meistertitel eingefahren und konnte somit den sofortigen Aufstieg in die Kreisliga C sicherstellen. Diese extrem „trinkfeste" Truppe wird vermutlich in den nächsten Jahren auf- und abseits des Tennisplatzes noch für einige Furore sowie Schlagzeilen (speziell in der 1.KTV-Kantine) sorgen. Für den Captain ist es jedenfalls eine ganz besondere Ehre und Freude zugleich, mit diesem außergewöhnlichen und bereits eingeschworenen Team gemeinsam in das zweite Jahr starten zu dürfen: **Andi „Running Machine" Nikischer, Franz „Kaiser" Trawniczek, Mathias „Motte" Ferencic, Klausi Fichtner, Barni Pöltl, Andi „Butte" Buttinger** und Einspringer **Antonio „Küchenstudio" Fiala.**

Herren 35+ 1 Kreisliga A

MF: Vehrs Timo

Meister! Aufstieg?

Wir haben uns nach einem schwierigen Saisonstart eindrucksvoll zurückgemeldet. Obwohl die Auftaktbegegnung gegen Weikendorf mit 2:4 verloren ging, zeigte das Team in den folgenden Wochen Moral und steigerte sich von Spiel zu Spiel. Mit überzeugenden 5:1-Erfolgen gegen Stockerau und den direkten Konkurrenten Harmannsdorf gelang der Sprung an die Tabellenspitze. Dank dieser starken Leistungen sicherte sich die Mannschaft mit einer Bilanz von zwei Siegen und einer Niederlage den ersten Platz in der Gruppe und qualifizierte sich für die Aufstiegsspiele. Die Saison ist allerdings noch nicht beendet: Nach den Aufstiegsspielen wartet eventuell das Nachrücken in die Landesliga B. Kader: **Timo Vehrs, Lukas Millonig, Gerald Polster, Georg Broucek, Stefan Kalteis, Dieter Schlögl, Stephan Scholz, Peter Geppel.**

Herren 55+ 2 Kreisliga B

MF: Georg Broucek

Vorletzter!

Mit zwei Siegen gegen SU Pillichsdorf, UTC Stockerau, einem Unentschieden gegen Kapellerfeld und zwei Niederlagen gegen TC Sierndorf und TV Großweikersdorf konnte wir in der Endtabelle den 5 Platz erreichen. Beim letzten Spiel in Großweikersdorf bei 39 Grad konnte wir nur mit 3 Spielern antreten und verloren klar mit 1:5 und besiegelten damit den fünten und vorletzten Platz. Leider waren unsere Nr.1 Gerald Polster (war in der +55/1er erfolgreich tätig) und unsere Nr.2 Karl Wanecek (wegen Verletzung) nicht einsatzfähig was uns sehr schwächte.
Zum Einsatz kamen **Georg Broucek, Christian Jenakovits, Oliver Jura, Willi Doupnik, Axel Zöllner, Thomas Zecha, Robert Herman und Mathias Ferencic.**

Herren 70+ 1 Kreisliga A

MF: Buczolich Heinz

Desaster!

Bereits beim ersten Spiel konnten wir nicht komplett antreten. Es fielen 5 Spieler der ersten 8 aus. Unser Gegner war die 70+ 2er Mannschaft vom KTV.
Auf meine Bitte dieses Spiel um eine Woche zu verschieben, wurde abgelehnt. Warum? Auch meine zweite Bitte, dass ein Spieler der 2. Mannschaft, welcher bei uns auch gemeldet war, für uns spielen sollte, wurde abgelehnt. Was war das Ergebnis? Wir gewannen von 6 Spielen nur 4 Spiele und bekamen statt 4 Punkte nur 3 Punkte. Wäre kein Problem, wenn nicht... Am Ende der Meisterschaft fehlte uns 1 Punkt auf den Gewinn der Meisterschaft 70+ Kreisliga A. So viel zu einer Klubgemeinschaft und „Leistungstennis", wenn auch im "hohen" Alter!

Herren 70+ 2 Kreisliga A

MF: Karl Schwaninger

Ein vierter Platz!

Diese Saison konnten wir im Vergleich zum Vorjahr auf entscheidende Verstärkungen zurückgreifen. So gewann **Ernst Gerger** im Einzel auf Eins drei Partien, nur gegen Jairo Velasques Ramirez musste er sich 2:6 und 2:6 geschlagen geben. **Rainer Schuster** verstärkte uns auf Position 2. **Robert Fröschl** bestritt alle 5 Partien auf 3. **Johann Loibl** holte 2 Punkte auf 4. Im Doppel verstärkten uns die beiden Routiniers **Herbert Tragauer** und **Herbert Brenner**, die in der zweiten und dritten Runde jeweils einen Sieg holten. Weiters kamen **Günther Veres, Karl Schwaninger, Herbert Kaufmann und Herbert Krempl** zum Einsatz. Wir konnten in der Tabelle den vierten Platz erreichen, Platz 3 wäre in Reichweite gewesen, doch mussten Ernst und Rainer in der letzten Runde in der 1. Mannschaft spielen, sodass wir in dieser Begegnung nur einen Punkt holen konnten. Es war es eine gute Saison für uns mit vielen spannenden Partien, die Hoffnung für die nächste Saison macht.



(Von links) Herbert Brenner, Robert Fröschl, Herbert Krempl, Günter Veres und Karl Schwaninger (die Spieler der Partie gegen TC Sierndorf)

Damen 35+ 1 Kreisliga A

MF: Caroline Schlögl

Dreimal Zweiter!

Drei Mal Zweiter – Nächstes Jahr ist der Weg frei! Mit großem Einsatz, starkem Teamgeist und vor allem viel Freude am Tennis erreichten wir auch heuer wieder den zweiten Platz in der Gruppe. Dreimal Zweiter, dreimal an Lassée gescheitert.

Unser „Angstgegner" bleibt uns treu, aber wir geben nicht auf. Mit Teamgeist und voller Motivation starten wir in 2027 den nächsten Anlauf auf den Gruppensieg!



(Von links) Finja Vehrs, Nici Bosch, Birgit Schwaninger, Pezi Höllerl, Julie Reichel und Caro Schlögl

Damen 35+ 2 Kreisliga A

MF: Marion Maurer

Voller Tatendrang!

Neues Team, großer Erfolg: Damen 35+ /2 holen gleich den Meistertitel!
Was für eine Erfolgsgeschichte! Die Damen 35+ /2 des 1. Klosterneuburger Tennisvereins wurden erst zu Beginn dieser Saison neu gegründet und sorgten bereits in ihrem Premiereneinsatz für eine echte Sensation. Mit großem Teamgeist, sportlichem Ehrgeiz und viel Freude am Tennis sicherte sich die Mannschaft auf Anhieb den 1. Platz. Nach einer knappen Auftaktniederlage gegen den HTC Hausleitner Tennisclub ließ sich das neu formierte Team nicht entmutigen. Im Gegenteil: Die Spielerinnen steigerten sich von Runde zu Runde und feierten anschließend zwei überzeugende Siege gegen UTC Stockerau und TV Großweikersdorf. Mit einer beeindruckenden Bilanz von 13:5 Matches, 29:13 Sätzen und 199:113 Games stand am Ende völlig verdient der Meistertitel fest. Der 1. KTV darf sich über ein neues Erfolgsteam freuen. Die Damen 35+/2 haben mit ihrem sensationellen Debüt bewiesen, dass mit ihnen auch in Zukunft zu rechnen ist. Besonders bemerkenswert ist, dass die Spielerinnen erstmals gemeinsam als Mannschaft antraten. Der Erfolg basiert daher nicht nur auf sportlicher Qualität, sondern vor allem auf Zusammenhalt, Einsatzbereitschaft und einer großartigen Teamatmosphäre. Genau diese Mischung machte die neu formierte Mannschaft so erfolgreich. Herzliche Gratulation an alle Spielerinnen zu dieser außergewöhnlichen Premierensaison! Zum erfolgreichen Meistermannschaft 2026 gehörten: **Maria Theresia Eder, Marianne Fiala, Marion Maurer, Isabella Prachner, Petra Stritzl, Edith Taudtmann, Sabine Taudtmann, Eva Untersmayr-Elsenhuber und Finja Vehrs**.

Damen 45+ Kreisliga A

MF: Vinja Vehrs

Mit Kampfgeist?

Mit Kampfgeist durch die Saison
Wir starteten mit einem überzeugenden Auftaktsieg in die Meisterschaft 2026 der Kreisliga A. Gegen das Team des TC Ravelsbach-Maissau setzten wir uns souverän mit 5:1 durch.

In der zweiten Runde warteten mit dem TC Deutsch-Wagram allerdings deutlich stärkere Gegnerinnen. Trotz engagierter Leistungen mussten wir uns mit 1:5 geschlagen geben.

In der dritten Runde haben wir dann aber gezeigt, dass wir uns von der Niederlage nicht beeindrucken ließen: auswärts beim Sport Club 2011 gelang ein 4:2-Erfolg.

Am Ende stehen damit zwei Siege und eine Niederlage zu Buche. Besonders erfreulich sind unser Teamgeist und das Engagement jeder Einzelnen: Neben klaren Siegen waren es immer wieder die hart umkämpften Matches und gewonnenen Match-Tiebreaks, die den Unterschied machten.



(Von links) Finja Vehrs, Gaia Novarino, Sabine Fuchs, Eva Untersmayr-Elsenhuber, Marianne Fiala, Nici Bosch;
unten: Sabine Köck und Caroline Schlögl

Damen 45+ 2 Kreisliga A

MF: Isabella Prachner

Leider Abstieg!

Aufgrund der Vielzahl von genannten Mannschaften und weil die Klosterneuburger Damen 45/1 abgestiegen sind, musste unsere Damen 45/2 dieses Jahr leider ebenfalls absteigen, obwohl wir letztes Jahr die beste Saison hatten. So wären im heurigen Jahr in der Kreisliga B nur 2 Spiele vorgesehen gewesen. Dieter Schlögel konnte mit dem Verband erreichen, dass wir ein Hinspiel und ein Rückspiel mit den 2 Mannschaften spielen können. Gegen die Mannschaft Sparkasse Langenzersdorf hatten wir leider keine Chance und haben leider 2x eindeutig 6:0 verloren. Gegen SK Sparkasse Korneuburg konnten wir jedoch beeindruckend in teilweise auch sehr hart umkämpften Partien 2x 6:0 gewinnen und das bei extremer Hitze und 40 Grad. Mit Kübel Wasser und Eisbeuteln wurden wir gecoached.
Somit konnte unser Team den erfolgreichen 2. Platz erreichen.
Gratulation an unsere Mannschaft für die tolle Saison., für den Einsatz und die Erfolge! Wir, das sind: **Hilde Neuwirth, Henriette Pollak, Marion Maurer, Marion Milliac, Sabine Taudtmann, Kriszta Talan, Renate Komolka, Isabella Prachner, Edith Taudtmann, Maresi Eder & Gaby Schmid-Lobner** (Reihenfolge der ITN).



(Von links) Kriszta Talan, Renate Komolka, Marion Maurer, Isabella Prachner, Henriette Pollak, Hilde Neuwirth

Kids u10 - 1 Kreisliga A

MF: Pokorny Fabrizian

Meister!

Die jüngste aller Nachwuchsmannschaften des 1. KTV gab während der drei Runden keinen einzigen Satz ab. Insgesamt verloren **Raphael Tupy, Constantin Geiger** und **Leonie Tupy** überhaupt nur drei Games in allen Matches zusammen und konnten sich damit mehr als souverän und verdient zum Meister der Kids u10 küren.

Mit diesem Meistertitel qualifizierte sich das junge Team für das Kreisfinale der u10 im Kreis Nordost des NÖTV. In jenem Entscheidungsspiel um den Kreismeister wartete dann mit Laurin Laber und Felix Parth zwei der stärksten u10 Spieler von Österreich. Raphi Tupy konnte Parth im Champions Tiebreak bezwingen, nachdem Consti Geiger deutlich gegen Laurin Laber verlor. Im entscheidenden und hochklassigen Doppel mussten sich Tupy/Geiger dem Team aus Stockerau geschlagen geben. Dennoch war der Einzug ins Kreisfinale eine famose Leistung und starke Saison der u10-Nachwuchstalente des 1. KTV.



(Von links hinter dem Trainer Philip Aplienz) Raphi Tupy, Consti Geiger & Leonie Tupy

Damen 35+ 3 Kreisliga C

MF: Sabine Köck

Ein dritter Platz!

Heuer sind wir zum ersten Mal bei der Meisterschaft Damen 35/3 angetreten. Für einige von uns waren es überhaupt die ersten Matches!
Mit viel Motivation und Teamgeist haben wir in die Meisterschaft hineingeschnuppert und dabei nicht nur jede Menge Spaß gehabt, sondern auch den 3. Platz erreicht. Wir haben wertvolle Erfahrungen gesammelt, viel gelacht und sind als Team zusammengewachsen.

Gespielt haben: **Gaia Novarino, Uschi Gossy-Koch, Elke Zöllner, Martina Milliac, Martina Waldner, Finja Vehrs, Valerie Ferencic, Julia Reichel, Birgit Schwaninger** und **Sabine Köck.** Eines ist sicher: Es hat unfassbar viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Saison!



(v.l.) Martina Waldner, Marion Milliac, Elke Zöllner, Finja Vehrs, Birgit Schwaninger, Sabine Köck, Uschi Gossy-Koch

Kids u11 - 1 Kreisliga A

MF: Philip Aplienz

Erfahrung sammeln!

Unsere Kids-U11-Mannschaft darf sich heuer über den souveränen Meistertitel freuen – auch wenn die Saison leider ganz anders verlaufen ist, als wir uns das gewünscht hätten.
Von den zwei angesetzten Begegnungen konnte eine Partie tatsächlich ausgetragen werden. Allerdings trat der Gegner statt mit vier Spielern nur mit zwei Kindern an. Die zweite Begegnung wurde vom Gegner bereits im Vorfeld w.o. gegeben und konnte somit gar nicht stattfinden.
Damit war der Meistertitel zwar schnell fixiert, gleichzeitig hätten wir uns natürlich gewünscht, dass unsere Kids deutlich mehr Matchpraxis sammeln und ihr Können auch in den Meisterschaftsspielen unter Beweis stellen können. Die Motivation war jedenfalls bei allen von Anfang an riesig – unsere Kids wären bereit gewesen!

Umso schöner ist es, dass es im nächsten Jahr in der Landesliga richtig zur Sache gehen wird. Dort warten garantiert deutlich mehr Begegnungen und damit auch viele Möglichkeiten, wertvolle Matchpraxis zu sammeln und zu zeigen, was in unseren Kids steckt.

Herzlichen Glückwunsch zum Meistertitel – wir freuen uns schon auf die nächste Saison!

Mädchen u15 1 Kreisliga A

MF: Philip Aplienz

Vordergrund: Spaß

Für unsere U15-Mädels in der Kreisliga A stand diese Saison vor allem eines im Mittelpunkt: möglichst viel Erfahrung sammeln und die Spielerinnen an das Meisterschaftstennis heranführen.
Von insgesamt fünf Begegnungen konnten die Mädels leider nur eine Partie für sich entscheiden. Besonders knapp wurde es bei einer 1:2-Niederlage, bei der das entscheidende Doppel erst im Match-Tiebreak verloren ging. Auch wenn die Ergebnisse heuer noch nicht ganz für uns gesprochen haben, haben sich die Mädels über die gesamte Saison hinweg wirklich sehr ordentlich präsentiert.
Gerade im Vergleich zu vielen Gegnerinnen, die bereits deutlich mehr Wettkampferfahrung mitbringen, konnten unsere Spielerinnen zeigen, dass sie auf einem guten Weg sind. Jede Partie war eine wichtige Erfahrung und eine wertvolle Gelegenheit, sich weiterzuentwickeln und an die besondere Situation einer Meisterschaft zu gewöhnen.
Nun heißt es, die gesammelten Erfahrungen mitzunehmen, weiter fleißig zu trainieren und im nächsten Jahr mit noch mehr Matchpraxis wieder anzugreifen. Die Entwicklung der Mädels macht jedenfalls Lust auf die kommende Saison!

Burschen u17 Kreisliga A

MF: Andreas Höchtl

Vizekreismeister!

Eine sehr starke Leistung bot heuer unsere älteste Jugendmannschaft, die U17 der Burschen. In den ersten 3 Begegnungen war den Gegnern nicht ein Matchsieg gegönnt, alle Partien wurden souverän mit 3:0 gewonnen. Im Entscheidungsspiel zu Hause gegen Deutsch Wagram stand es nach den Einzeln 1:1, der Kreismeistertitel wurde erst im spannenden Doppel verpasst, ein toller Vizemeister aber erzielt. Mitgespielt haben **Consti Handte-Fariello, Niko Ponholzer, Rafi Koncilia, Moritz Lind, Nicolas Braunstein** und **Benni Robl**.
Vielleicht ist nach intensivem Wintertraining dann nächstes Jahr noch ein Platz höher am Treppchen möglich, wir werden aber wieder schauen, dass möglichst viele Burschen mitspielen können!

Burschen u13 - 2 Kreisliga B

MF: Valentin Kaftan

Meister!

Dieses Jahr konnte unsere U13 2 im Bewerb Burschen U13 No 2 mit 4 Siegen aus 5 Spielen den Meistertitel holen.
Das Team bestand dieses Jahr aus: **Niko Klier, Leopold Klajnert, Colin Schwarz, Simon Lind, Henry Orhan, Jojo Vehrs und Felix Waldner.** Die Burschen konnten ihre starken Trainingsleistungen in den Spielen umsetzen und krönten sich mit einer beinahe ungeschlagenen Saison am letzten Spieltag gegen TC Gros-Enzersdorf am Mariensee zum Meister.
Die Jungs können sehr stolz auf ihre Leistungen und vor allem auf ihr faires und professionelles Auftreten auf und neben dem Platz sein. Wir freuen uns bereits auf die nächste Saison!



(Von links) Felix Waldner, Henry Orhan, Colin Schwarz, Niko Klier



(Von links) Colin Schwarz, Leopold Klajnert, Simon Lind, Niko Klier

Burschen u15-1 Kreisliga A

MF: Andreas Höchtl

Dritter Platz!

Unsere U15 startete heuer wieder in der Kreisliga A, um möglichst starke Gegner zu haben. Ziel war es, sowohl möglichst viele Kinder einzusetzen, als auch einen guten Eindruck zu hinterlassen und die Teilnahme in der stärksten Kreisliga zu rechtfertigen. Beides ist gelungen. Nach einem 3:0 Auftaktsieg gab es eine Niederlage und ein knappes 1:2 gegen den Meister.

Zum Einsatz kamen **Consti Handte-Fariello, Rafi Koncilia, Franz Gieber, Simon Räder, Niki Elsenhuber** und **Benni Robl.** Im nächsten Jahr werden wir also wieder in der Kreisliga A vertreten sein.

Burschen u13 - 1 Kreisliga B

MF: Valentin Kaftan

Toll präsentiert!

Die U13 1 musste sich dieses Jahr durch die Kreisliga A beißen. Mit einem Kader, der meist wesentlich jünger als ein U13 Kader war, waren die Spiele oft schwierig und die Gegner meistens doch noch zu gut und reifer.

Nichtsdestotrotz konnte sich die Mannschaft, bestehen aus **Erik Wiedermann, Sasha Kleinclauss, Leopold Klajnert, Simon Lind, Jojo Vehrs** und **Felix Waldner** toll präsentieren und zeigen, was sie bereits drauf hat.

Die Burschen sind sehr ambitioniert und ich bin mir sicher, wenn sie so weiter trainieren, wird ihnen der Erfolg nächstes Jahr in der U13 recht geben und die Siege kommen von alleine.

GRÜNWERT
Garten- und Landschaftsbau GmbH

Kompetenz in Grün!

1110 Wien, Sofie-Lazarsfeld-Straße 19
Tel: +43 1 8900464, Fax: +43 1 8900464-50
office@gruenwert.at

TELESTA
www.telesta-consulting.com

INNOVATIVE IMMOBILIEN-ENTWICKLUNG MIT MEHRWERT.

b&d
Robert Fink

IHR BERATER IN VERSICHERUNGSFRAGEN

Beratung & Optimierung KG



+43 650 535 7080
robert.fink@beratung-optimierung.at

Firmensitz:
Austraße 7
3512 Mautern

Außenstelle:
Flurgasse 29
3423 St. Andrä-Wördern

Der individuelle Schutz für Ihr Risiko – preiswert und verlässlich!

VERLÄSSLICHKEIT AUF ALLEN EBENEN

rhtb: projekt

rhtb.at

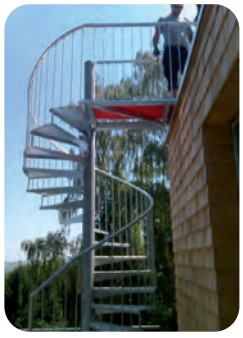
rhtb: projekt gmbh
Volkragasse 2, 1220 Wien
Schulplatz 48, 8225 Pöllau
Energiestraße 2, 2540 Bad Vöslau
Tel. +43 1 285 81 42-0 | office@rhtb.at

MEMA
GRUBER & CAP OG

ALUSTAHLNIRO
METALLTECHNIK - MASCHINENBAU

BAUSCHLOSSEREI
STAHLKONSTRUKTIONEN
MASSANFERTIGUNGEN
ZÄUNE UND TORE
STIEGEN UND GELÄNDER





A-3400 Kierling, Hauptstraße 103
Tel.: +43 / 2243 / 875 48 · www.mema.cc

2200 geschaffene Wohneinheiten pro Jahr

250 Projekte jährlich

Jahrzehntelange Erfahrung

Trockenbau Scheucher

Scheucher Trockenbau GmbH
Lieblgasse 5, 1220 Wien
office@scheucher-trockenbau.at

„PESI" MASTERS

Von Friedl Pessicka

Siegerehrung Masters 2026

Die Siegerehrung für die abgelaufene Saison ist für eine Woche vor der geplanten Eröffnung der Saison 2027 vorgesehen. Sie findet auch dann statt, wenn sich durch schlechtes Wetter die Eröffnung selbst auch verschieben sollte.
Details über den genauen Ablauf werden über die Frühjahrsausgabe des SMASH, Newsletter und Whats App rechtzeitig bekanntgegeben.

Rückblick Masters 2026

Die Gesamtteilnehmerzahl in den Einzel - und Doppelbewerben war beachtenswert. 3 Einzel und 4 Doppel - Gruppen: Das Übernehmen der gemeldeten Spielresultate war wieder eine ziemlich zeitaufwändige Arbeit. Es ist mir daher bei dieser Gelegenheit ein großes Bedürfnis, mich bei **Sepp Redl** für die gesamte Administration herzlichst zu bedanken. Vielleicht noch erwähnen ist, dass 2026 rund 160 Spiele ausgetragen wurden, die es ohne Masters so nicht geben würde.
Aber: Es war noch Luft nach oben. Hier wünschen wir uns für 2027 ein besseres Ergebnis.

Kommunikation

Die Ergebnisse wurden wieder per Internet gemeldet, verrechnet und die aktuellen Tabellen online gestellt. Auch auf der Anschlagtafel des Vereins konnte man in gewissen Abständen die ausgedruckten Tabellen finden. Wichtig ist, dass die Spielergebnisse möglichst zeitnah übersendet werden. Ich möchte da nochmals daran erinnern, dass möglichst der/die Sieger/in die Meldung durchführt. Da die Mailadressen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf unserem Verteiler sind, ist für gute Kommunikation durch unseren Newsletter gesorgt und es bekommen auch alle rechtzeitig die aktuellen Informationen. Mein Ersuchen bleibt bestehen, auch wieder in dieser Saison diese Infos zu lesen und sich daran zu halten.

Vorschau 2027

Folgende Gruppen sind geplant: Herren Einzel 35+, 65+ und 75+. Herren Doppel 70+ (Mindestalter 35 Jahre je Spieler), 130+ Gruppe A und 130+ Gruppe B. Damen Doppel.
Gespielt wird ab 1. Mai 2027 bis zum Saisonende am 26. Oktober 2027. Wer Lust hat, kann aber auch gerne früher beginnen. Die aktuellen Spielregeln sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Nennung

Die Anmeldung für alle Interessenten ist bis 15. April 2027 möglich. **Bitte wie bisher nur auf der Homepage anmelden: www.1ktv.at/masters.**
Rasch melden! Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl geplant ist, kann es sonst passieren, dass man nicht mehr berücksichtigt wird. Wenn eine Gruppe (max. 12 Personen) voll ist, kommt man auf eine Warteliste.

Der gemütliche Teil

Wir wünschen schon jetzt allen Teilnehmern wieder spannende und hoffentlich faire Spiele. Und natürlich, dass es wieder genügend Gelegenheit für gemütliche Abende bei uns auf der Terrasse gibt.
Auch sollen da wieder die hitzigen Debatten nicht fehlen und der Schmäh nicht zu kurz kommen.
Auch das gehört zu einem guten Klubleben.

Ganz wichtig: im nächsten Jahr gibt es das Masters seit 25 Jahren.

ERGEBNISSE 2026

Herren 35 Einzel

	Spieler	Spiele	Sieg	Niederlage	Punkte
1	Mahdalik	12	10	2	22
2	Geiger	11	7	4	18
3	Herman	9	8	1	17
4	Grießler	7	3	4	10
	Rienesl	8	2	6	10
6	Jura	5	4	1	9
	Geyer	6	3	3	9
8	Zöllner	5	3	2	8
	Karigl	7	1	6	8
10	Eigenschink	5	2	3	7
	Elsenhuber	7	0	7	7
12	Havas	4	1	3	5
	Ferencic	4	1	3	5

Herren 50 Einzel

	Spieler	Spiele	Sieg	Niederlage	Punkte
1	Eigenschink	4	4	0	8
2	Polster	2	2	0	4
	Erdhart	3	1	2	4
4	Ferencic	1	1	0	2
5	Herman	0	0	0	0
6	Brandl	2	0	2	2
	Kulnigg	2	0	2	2
8	Birner	1	0	1	1
	Zöllner	1	0	1	1

Herren 65 Einzel

	Spieler	Spiele	Sieg	Niederlage	Punkte
1	Helmreich	6	6	0	12
2	Loibl	6	4	2	10
	Krempl	6	4	2	10
4	Vejdovszky	5	1	4	6
	Stockhammer	3	2	1	5
	Weiß	4	0	4	4
7	Riel	4	0	4	4
	Birner	2	1	1	3

Herren 75 Einzel

	Spieler	Spiele	Sieg	Niederlage	Punkte
1	Schatz	4	4	0	8
	Singer	5	3	2	8
3	Geiger	3	1	2	4
4	Hofbauer	3	0	3	3
5	Stockhammer	1	1	0	2
	Fehrenbach	2	0	2	2

Senioren Doppel 70+

	Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1	Sidlo/Kaftan	6	3	3	9
2	Aplienz/Wanecek	4	4	0	8
3	Jura/Buttinger	5	2	3	7
	Ferencic/Zöllner	4	2	2	6
5	Geiger/Karigl	6	0	6	6
	Schubert/Hammer	3	2	1	5
7	Broucek/Doubnik	3	2	1	5
8	Maurer/Fiala	2	2	0	4
9	Geyer/Mahdalik	2	1	1	3
10	Kerschenbauer/Reiter	1	0	1	1

Senioren Doppel 130+ Gruppe A

	Spieler	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1	Gerger/Doupnik	7	7	0	14
2	Helmreich/Schwaninger	7	6	1	13
3	Buczolich/Gruber	7	4	3	11
	Schatz/Jenakovits	7	4	3	11
5	Schober/Schober	6	3	3	9
	Taghian/Vejdovszky	8	1	7	9
7	Krempl/Singer	7	1	6	8
8	Weiß/Loibl	5	1	4	6
9	Feit/Wanecek	1	1	0	2
10	Heine/Sommer	1	0	1	1

Senioren Doppel 130+ Gruppe B

		Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1	Schatz/Nikischer	7	7	0	14
2	Fehrenbach/Gussenbauer	7	6	1	13
	Pessicka/Veres	8	5	3	13
4	Vedovsky/Kaufmann	7	5	2	12
5	Frötscher/Balling	6	3	3	9
6	Moser/Loibl	6	2	4	8
7	Nowotny/Zimmermann	6	1	5	7
	Riel/Schedl	7	0	7	7
9	Hofbauer/Reiter	3	0	3	3
10	Feit/Hassler	1	0	1	1

Seniorinnen Doppel

	Spielerinnen	Spiele	Siege	Niederlagen	Punkte
1	Komolka/Neuwirt	3	3	0	6
2	Taudtmann/Taudtmann	3	2	1	5
3	Prachner/Maurer	3	1	2	4
	Lang/Schmid-Lobner	4	0	4	4
5	Eder/Taghian	1	1	0	2

Durchführungs-bestimmungen

Die Regeln haben Gültigkeit für alle Bewerbe. Entscheidungen der Turnierleitung sind für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bindend. Sollte jemand unter der laufenden Saison eine neue Telefonnummer oder Emailadresse bekommen, muss er sowohl alle in seiner Gruppe, als auch die Turnierleitung sofort informieren.

- Gespielt wird ausschließlich mit neuen Bällen der Marke Babolat Clay oder Dunlop ATP (Klubball Meisterschaft).
- Gespielt wird auf **2 gewonnene Sätze**; in den Doppel-Bewerben wird die NO-AD-REGEL verbindlich angewendet. Bei Spielgleichstand mit 6:6 wird ein Tie-Break (bis 7) gespielt, bei Satzgleichstand entscheidet ein Match-Tie-Break (10).
- Gespielt wird innerhalb der **Öffnungszeiten am 1.KTV.** Also auch bei Flutlicht, dann allerdings nur, wenn alle Spieler einer Begegnung damit einverstanden sind.
- Folgende Punkte werden vergeben: **Für einen Sieg werden 2 Punkte, für die Niederlage wird** - auch wenn man während des Spieles aufgeben muss - **1 Punkt vergeben**.
- Spielberechtigt ist, wer sich rechtzeitig angemeldet hat. Jede/r Teilnehmer/in verpflichtet sich grundsätzlich, auch wirklich alle Spiele in seiner Gruppe zu bestreiten.
- Bei Unterbrechungen (z. B. durch Ablösen oder wegen Regens) muss so rasch wie möglich fertig gespielt werden. Achtung: beim Seniorenmasters gelten die Ablöse-Vorschriften des 1.KTV.
- Das Ergebnis des abgeschlossenen Spieles ist **ausschließlich in das vorgesehene Formular auf der Homepage des 1.KTV** einzutragen. Wenn unter den Spielern nicht anders vereinbart, soll der Sieger das Ergebnis möglichst rasch eintragen.
- Für die Gesamtwertung: Bei gleicher Punkteanzahl entscheidet die direkte Begegnung. Hat es die nicht gegeben, entscheidet die höhere Anzahl der Siege über die Platzierung. Ist auch das gleich, so zählt die geringere Anzahl der Spiele.
- Wird ein/e Spieler/in zu einer Begegnung aufgefordert, ist diese innerhalb einer Woche ab der Kontaktaufnahme durchzuführen. Ausnahmen stellen nur Verhinderungen wie Krankheit, Verletzung, Abwesenheit durch Urlaub etc. dar.

Sollte sich ein Spieler unbegründet weigern anzutreten, kann er von künftigen Bewerben ausgeschlossen werden.

Dein Job mit Zukunft.

electrovac
hermetic packages



STARTE JETZT DURCH.

Electrovac Hermetic Packages ist einer der führenden Entwickler und Hersteller von hermetisch dichten Glas-Metall-Verbindungen für den zuverlässigen und langfristigen Schutz empfindlicher Elektronik.

Zu unseren Kernkompetenzen gehören, neben der Einglasungstechnologie,die Stanzteile- und Glaspillenherstellung, die Oberflächenveredelung sowie die Herstellung von Stiften, Dreh- und Frästeilen.

An unseren Standorten in Salzweg bei Passau sowie Österreich und Thailand entwickeln und produzieren rund 500 Mitarbeiter jährlich bis zu 350 Millionen Qualitätsprodukte für Marktsegmente wie die Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrtbranche, Medizintechnik, Telekommunikation und Sensorindustrie.

Bei uns erwarten Dich spannende und innovative Projekte in einer zukunftsorientierten Branche.

Starte jetzt Deine Ausbildung bei Electrovac in Klosterneuburg als

- **technischer Zeichner** (m/w/d)
- **Metalltechniker** (m/w/d)



weitere Infos unter: **www.electrovac.com**

Bewirb Dich direkt:

Electrovac Metall-Glasschmelzungs GmbH
Ursula Windwarder | Aufeldgasse 37-39 | 3400 Klosterneuburg | Telefon +43 2243 450-284 | E-Mail: uhe@electrovac.com



happyland sportsbar
bar - restaurant

ERDBAU, ABBRUCH UND TRANSPORTE
60 JAHRE
GNANT
1959 2019
WIMMERSDORF

Ihr starker Partner seit 60 Jahren

Wir sind Niederösterreichs Spezialist für Schotter, Sand und Steine, für Erdbau und Transporte. Wir kümmern uns um Abbruch, Aushub und Recycling. Wir haben die Kompetenz, die Manpower und das Equipment für große und für kleine Projekte.

Fuhrwerkerstraße 1, A-3041 Wimmersdorf | E firma@gnant.at | T 02772-582 14



Chronik 2025: A

Zusammengestellt von Sepp Redl

Nach dem Jubiläumsjahr 2024, in dem der 1. Klosterneuburger Tennisverein sein 100-jähriges Bestehen gefeiert hatte, begann das Vereinsjahr 2025 mit wichtigen organisatorischen Fragen. Mit rund 600 Mitgliedern gehört der 1. KTV zu den großen Tennisvereinen der Region. Die hohe Mitgliederzahl stellte zugleich entsprechende Anforderungen an Organisation, Platzbelegung, Training und Infrastruktur.

Am 27. Februar 2025 fand im Clubhaus eine **außerordentliche Generalversammlung** statt, an der 56 stimmberechtigte Mitglieder teilnahmen. Obmann war Andreas Sidlo, Kassier Stefan Kalteis und Schriftführer Ralf Peschek. Die Funktion des Zeugwarts war nicht besetzt. Behandelt wurden vor allem die zukünftige sportliche Ausrichtung des Vereins, die Organisation des Trainings, die Jugendförderung, die Infrastruktur und die finanzielle Situation.

Stefan Kalteis stellte das Budget für 2025 vor, das einstimmig angenommen wurde. Der bestehende Vorstand wurde bis zum Ende seiner Funktionsperiode bestätigt. Zur Unterstützung des Vorstandes sollten zusätzliche Referenten für einzelne Aufgabenbereiche gewonnen werden. Diskutiert wurde auch die Einrichtung eines Clubsekretärs als zentrale Ansprechperson für Mitglieder sowie zur Unterstützung bei Veranstaltungen, Sommercamps und der Meisterschaftsorganisation. Auch eine Wiederbelebung der Clubmeisterschaften als gemeinsame Vereinsveranstaltung war vorgesehen.

Am 26. April 2025 wurde die Freiluftsaison mit dem traditionellen **Eröffnungsfest** begonnen. Rund 50 Mitglieder nahmen daran teil. Gleichzeitig fand das **„Kids Come Together"** statt, bei dem rund 35 Kinder von sieben Trainern betreut wurden. Am folgenden Tag wurde das erste **Sonntagsturnier** mit 16 Teilnehmern ausgetragen. **Gernot Feit** und **Henni Pollak** gewannen das Finale gegen **Ernst Vejdovszky** und **Doris Kurka**. Insgesamt wurden 2025 sechs Sonntagsturniere veranstaltet. Am 19. Mai 2025 fand außerdem die „New Members JUX-Nightsession" statt.

1. Sonntagsturnier mit Turnierleiter Wolfgang Singer



Am 17. Juni wurde beim zweiten **Clubstammtisch** über Sport und Infrastruktur beraten. Zahlreiche Arbeiten auf der Anlage waren zu diesem Zeitpunkt bereits durchgeführt worden. Für alle Plätze waren neue Sonnenschirme angeschafft, Container für Grün- und Restmüll aufgestellt und die Warmwasseraufbereitung sowie die Spritzanlage repariert worden. Der Verein hatte außerdem die Nutzwasserberechtigung erhalten. Die Reparatur des Brunnens und Arbeiten an der oberen Terrasse befanden sich noch in Vorbereitung.

Besondere Aufmerksamkeit erforderte weiterhin der **Baumbestand** im unmittelbar an die Tennisanlage angrenzenden Augebiet. Ausgangspunkt waren Sturmschäden aus dem Jahr 2024. Die notwendigen Sicherungs- und Aufräumarbeiten beschäftigten den Verein auch 2025. Bis zum Clubstammtisch waren zehn markierte Bäume in der Au bereits entfernt worden. Gleichzeitig wartete man noch auf die Zustimmung des Stiftes Klosterneuburg für weitergehende Schlägerungsmaßnahmen.

Ein längerfristiges Problem stellten auch die Tennisplätze selbst dar. Beim Clubstammtisch wurde festgestellt, dass die Plätze aufgrund des Untergrundes teilweise relativ rutschig waren. Die letzte grund-



uch Feste feiern

legende Sanierung des Untergrundes lag rund 20 Jahre zurück. Als notwendige Maßnahme wurde vorgeschlagen, den Sand vollständig zu entfernen und den Untergrund aufzurauen.

Auch die starke Auslastung der Anlage durch die große Mitgliederzahl, Mannschaften und Trainingseinheiten beschäftigte den Verein. Bei Meisterschaftsspielen wurde das Buchungssystem so geändert. Beschwerden über die Belegung mehrerer Plätze durch Mannschaftstrainings wurden diskutiert; für 2026 sollte die Verteilung der Trainingstermine erneut beraten werden. Gleichzeitig beschäftigte sich der Verein mit verschiedenen zukünftigen Mitgliedschaftsmodellen. Für später im Jahr eintretende Mitglieder wurde eine aliquote Berechnung des Mitgliedsbeitrages beschlossen.

Die Platzwarte xxxxxxxxx und xxxxxxxx



Meisterschaft und Nachwuchs

Mit Beginn der **Mannschaftsmeisterschaft** rückte der Wettkampfsport in den Mittelpunkt.

Die **Herren 1** spielten in der Kreisliga A und hatten sich den Meistertitel und damit den Aufstieg in die Landesliga zum Ziel gesetzt. Zum Kader gehörten **Wolfgang Schranz, Peter Geppel, Peter Oberhofer, Valentin Kaftan, Stefan Baumgartner, Leon Günthner, Markus Hödl, Oskar Maier** und **Gerald Maier.**



Leon Günthner, Valentin Kaftan, Stefan Baumgartner, Markus Hödl, Johannes Ager, Lukas Millonig (gegen Mistelbach)

Auch die jungen Spieler Lennard Wala, Teodor Vasile und Lennard Starek wurden an die Erwachsenenmannschaft herangeführt. Zum entscheidenden Konkurrenten wurde UTC Mistelbach 2. Das direkte Duell am 15. Juni ging 2:7 verloren. Wegen des Einsatzes eines Mistelbacher Spielers kam es anschließend zu einem Protestverfahren, das jedoch keine Änderung der Meisterschaftsentscheidung brachte. Der angestrebte Aufstieg wurde nicht erreicht.



Damen .....

Die **Damen 1** spielten in der Landesliga B. Mannschaftsführerin war Gitti Hany, unterstützt von Friedrich „Pesi" Pessicka. Zum Team gehörten **Toril Jones, Caroline Schlögl, Stefanie Flatischler, Yvonne Neuwirth, Nici Tupy, Lisa Fischer, Ulrike Daxer** und **Hilde Neuwirth**.

Nach einem 4:3-Auswärtssieg zum Auftakt gelang ein weiteres 4:3 beim UTC Parkbad Wilhelmsburg. Später musste die Mannschaft bei großer Hitze in Raasdorf eine 0:7-Niederlage hinnehmen.

Erfreulich entwickelte sich weiterhin der Nachwuchs. Mit **Lennard Wala** und **Maximilian Schwaninger**, beide Jahrgang 2013, **Teodor Vasile** und **Tristan Schlögl**, beide Jahrgang 2014, sowie **Samuel Daxer**, Jahrgang 2015, verfügte der Verein über eine Gruppe junger Spieler, die bereits bei überregionalen Bewerben erfolgreich war. Bei den NÖ-Jugendlandesmeisterschaften U12 wurde Lennard Wala Vizelandesmeister im Einzel, Maximilian Schwaninger erreichte den dritten Platz. Im Doppel gewann Wala gemeinsam mit Sebastian Schöls den niederösterreichischen U12-Landesmeistertitel. Wala wurde auch zum ÖTV-U12-Nationaltraining eingeladen und sammelte internationale Turniererfahrung.

Auch der Seniorensport nahm weiterhin einen bedeutenden Platz im Vereinsleben ein. Bei den Damen spielte der 1. KTV mit Mannschaften 45+ und 55+, bei den Herren mit 45+, 55+, 60+, 65+ und 75+. In der Altersklasse Herren 75 waren sogar zwei Mannschaften gemeldet.

Den größten Mannschaftserfolg des Jahres erreichten die **Herren 35** unter Mannschaftsführer Mario Weber in der österreichischen Bundesliga. Am 30. August gewann der 1. KTV beim TC Weinländer 5:2, am 6. September folgte ein 4:3-Heimsieg gegen ASKÖ Mauthausen. Im letzten Gruppenspiel wurde der Grazer Park Club 6:1 besiegt. Damit beendete der 1. KTV den Grunddurchgang ungeschlagen als Gruppensieger. Beim Final Four in Mauthausen traf die Mannschaft im Semifinale auf UTC Vandans, das unter anderem mit Cedrik-Marcel Stebe und Philipp Oswald antrat. Vandans führte schon nach den Einzeln 5:0. Der 1.KTV beendete die Herren-35-Bundesliga 2025 auf dem 3. Platz.



(Von links:

Während der Sommermonate wurden **vier Nachwuchscamps** vom 30. Juni bis 4. Juli, vom 7. bis 11. Juli, vom 18. bis 22. August und vom 25. bis 29. August durchgeführt. Am 3. August fand ein Mini-Turnier der **Head Kids Tour** statt, vom 15. bis 17. August folgte ein weiteres Turnier dieser Serie. Vom 31. Juli bis 3. August wurde der **7. Donau Cup** mit 45 Teilnehmern aus Wien, Niederösterreich und Oberösterreich ausgetragen. **Moritz Fiala** gewann den Herrenbewerb ITN 6,00–10,00 nach einem fast dreistündigen Finale gegen Bernhard Kraus vom UTK Langenzersdorf.



Alle Finalisten des Donaucups

Gerold Polster siegte im Herren-45-Bewerb gegen Thomas Kainrath vom TK Muckendorf. Der erst elfjährige **Tristan Schlögl** erreichte im Herrenbewerb ITN 6,00–10,00 das Halbfinale, nachdem er unter anderem den als Nummer 2 gesetzten Daniel Lastro besiegt hatte. **Emilia Schlögl** wurde im Damenbewerb ITN 7,50–10,00 Dritte.

Vom 27. bis 31. August wurden unter der Leitung von Dieter Schlögl die **Clubmeisterschaften** der Erwachsenen ausgetragen. **Gerold Polster** wurde durch einen 6:4, 6:2-Finalsieg gegen Moritz Fiala Clubmeister im Herren-Einzel. **Finja Vehrs** gewann das Damen-Einzel ungeschlagen vor Valerie Ferencic, Gaia Novarino und Sabine Köck. Im Herren-Doppel setzten sich **Moris Lucic und Sebastian Stich** im Finale gegen Gerold Polster und Oliver Jura 6:4, 7:5 durch. Das Damen-Doppel gewannen **Finja Vehrs** und **Caroline Schlögl** vor Eva Untersmayr-Elsenhuber und Birgit Schwaninger. Die Clubmeisterschaften wurden mit Siegerehrung und Playersparty abgeschlossen.

Fortgesetzt wurde auch die traditionelle **freundschaftliche Begegnung mit dem Wiener Athletiksport Club**. Die Senioren beider Vereine trafen sich auf der WAC-Anlage in Wien. Der 1. KTV gewann den Vergleichskampf mit 8:3. Organisiert wurde die Begegnung von Gernot Feit auf Klosterneuburger und Walter Purr auf WAC-Seite. Wie in den vergangenen Jahren stand neben dem sportlichen Vergleich vor allem die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Vereinen im Mittelpunkt.

Das **Sommerfest** bildete wieder einen gesellschaftlichen Höhepunkt der Saison. Mannschaftsspieler, Senioren, Jugendliche, Eltern und Freunde des Vereins trafen sich auf der Anlage.

Sommerfest 2025





Ana Memisevic wurde neue Pächterin des Buffets

Am 26. Oktober wurde die Freiluftsaison mit dem traditionellen **Kehraus** beendet. Knapp 70 Mitglieder nahmen daran teil.

PESI-Turnier

Die Gesamtteilnehmerzahl in den Einzel - und Doppelbewerben war wieder beachtenswert. Administrativ waren 3 Einzel und 4 Doppel - Gruppen nur schwer zu bewältigen. Die Organisation hatte F**riedrich Pessicka**, der Namensgeber des Turniers, Das Übernehmen der gemeldeten Spielresultate war wieder eine ziemlich zeitaufwändige Arbeit, die **Sepp Redl** erledigte. Es siegten im Masters-Einzel: **Oliver Jura** (35+), **Ernst Gerger** (65+), **Walter Schatz** (75+). Im Masters-Doppel: **Karl Wanecek/Phillip Aplienz** (70+), **Gernot Feit/Karl Wanecek** (130+ A, **Ernst Vejdofsky/Gerhard Kaufmann** (130+ B), **Kristina Talan/Marianne Fiala** (Damendoppel).

Wechsel im Vorstand

Am 27. November fand die ordentliche Generalversammlung statt. Neben den vier Vorstandsmitgliedern Andreas Sidlo, Stefan Kalteis, Ralf Peschek und Dieter Schlögl nahmen 43 weitere stimmberechtigte Mitglieder teil.

Obmann Andreas Sidlo verwies in seinem Bericht ausdrücklich auf die inzwischen rund 600 Mitglieder des Vereins. Bei einer derartigen Größe müsse der Vorstand immer wieder Entscheidungen treffen, bei denen nicht sämtliche Wünsche gleichzeitig berücksichtigt werden könnten. Zugleich erinnerte er an das Leitbild des 1. KTV und an die Verantwortung jedes Mitglieds für das Zusammenleben im Verein.

Auch die Arbeiten im Augebiet hatten den Verein bis zum Jahresende weiter beschäftigt. Nachdem im Juni



zunächst zehn markierte Bäume entfernt worden waren, lag bei der Generalversammlung schließlich die Genehmigung für eine weitergehende Rodung auf der kompletten rechten Seite des 1. KTV vor. Damit wirkten die Folgen der Sturmschäden des Jahres 2024 auch 2025 noch nach und führten zu größeren Veränderungen im unmittelbar an die Tennisanlage angrenzenden Baumbestand.

Nach den Berichten von Vorstand und Funktionären stellte Rechnungsprüfer-Stellvertreter Ernst Gerger den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde einstimmig angenommen. Bei der anschließenden Vorstandswahl stellten sich mit **Edith Taudtmann** und **Lukas Pirringer** auch neue Kandidaten vor; **Bernhard Geiger** stellte sich als neuer Rechnungsprüfer-Stellvertreter vor. Der wahlwerbende Vorstand wurde einstimmig gewählt. **Stefan Kalteis** übernahm die Funktion des Obmannes von **Andreas Sidlo**, der aber für die Infrastruktur zuständig bleibt..

Als **Schwerpunkte der neuen Vereinsführung** wurden Vereinsleben, Sport mit Clubmeisterschaften und Sommercamps, Kantine, Infrastruktur, Finanzen sowie die Bildung von Reserven für zukünftige Investitionen genannt. Ein konkretes Infrastrukturproblem war die defekte Heizung; für die geplante Umstellung auf eine Wärmepumpe waren bereits mehrere Angebote eingeholt worden.

Für 2026 wurde auch der **Trainingsbetrieb** neu organisiert. Der langjährige Trainer **Philip Aplienz** übernahm als neuer **Head Coach** die Verantwortung für das Training und die Koordination des Trainerteams.

Auch bei der **Kantine** kam es 2025 zu Veränderungen. Nach der Insolvenz des bisherigen Kantineurs Michael Rössler übernahm **Ana Memisevic** kurzfristig den Betrieb. Für die Saison 2026 wurde vorgesehen, die Zusammenarbeit mit ihr fortzusetzen.

Die Generalversammlung beschloss, die **Mitgliedsbeiträge für 2026 grundsätzlich unverändert** zu lassen. Neu eingeführt wurde für neue Mitglieder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr eine **Einschreibgebühr von 100 Euro.** Gleichzeitig wurde die Familienermäßigung vereinfacht: Kinder und Jugendliche der Kategorien U14 und U18 sowie Studenten erhalten einen Nachlass von 50 Euro, wenn zumindest ein Elternteil Mitglied des 1. KTV ist. Eine automatische Inflationsanpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2027 wurde abgelehnt. Die mögliche Wiedereinführung einer B-Mitgliedschaft sollte vom Vorstand weiter geprüft werden.

Infrastruktur

Aufgrund der abgelagerten Bäume am Wegesrand war es zu Saisonbeginn dem LKW nicht möglich gewesen, sämtlichen **Sand** an die gewohnte Stelle beim Platzwarthaus zu kippen, daher musste man mit ca. 8 Tonnen auf den Parkplatz ausweichen - auch unsere Container mussten wir dort platzieren, da kein Platz aufgrund der Baumablagerungen dafür zur Verfügung stand.

Ausbesserungsarbeiten auf der **Terrasse** und den **Zäunen** wurden vorgenommen, wie auch das Abschleifen und Streichen der **Bänke**. Anfang April wurde dann auch unser **Sonnensegel** wieder aufgezogen, welches wir über den Winter warten und säubern ließen.

Da nach knapp 30 Jahren unsere bereits mehrfach not-überholte **Gas-Heizanlage (Heizung, Warmwasser)** im Oktober 2025 endgültig ihr End-of-life erreicht hatte, wurde umgehend nach einer zeitadäquaten Neulösung gesucht. Nach einigen Wochen der Recherche und Gesprächen mit Installateu-



ren haben wir uns schlussendlich für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe entschieden.

Der **Centrecourt** wurde während der Winterzeit als Spielplatz für Hunde missbraucht - was massive Platzschäden verursacht hat - es war aufwändig, den Platz wieder instandsetzen zu können.

Ab Saisonbeginn führte man mit eTennis ein **neues Buchungssystem** ein. Es ist deutlich moderner und für die Administration wesentlich komfortabler als bisher. Die Buchungsregeln blieben grundsätzlich unverändert und wurden wie gewohnt auf der Homepage veröffentlicht. Neu wurde lediglich: **Kurzfristige Buchungen** bis 30 Minuten vor Spielbeginn wurden möglich – und zwar auch dann, wenn das reguläre Buchungslimit eines Mitglieds bereits ausgeschöpft ist.

Wenn die vorhandene **Ballwurfmaschine** nicht mehr repariert werden kann, wurde die Anschaffung einer neuen Maschine genehmigt.

Parkplatz

Eine wesentliche Veränderung betraf gegen Jahresende die Parkplatzsituation. Bei der Generalversammlung wurde berichtet, dass der Parkplatz des 1. KTV von Ende Oktober bis Ende März kostenpflichtig ist. Während der Sommersaison soll das Parken für ordentliche Mitglieder hingegen kostenlos bleiben. Die genaue Zahl der dafür zur Verfügung stehenden Parkplätze und die organisatorische Abwicklung über die Bekanntgabe der Kennzeichen waren Ende November noch nicht endgültig geklärt. Für Gäste und gegnerische Mannschaften war eine Gebührenpflicht vorgesehen beziehungsweise noch Gegenstand weiterer Gespräche.

Eine wichtige wirtschaftliche Stütze des Vereins blieb das **Sponsoring**. **Martin Kaftan** und **Friedrich Pessicka** hatten nach Einschätzung der Vereinsführung 2025 in diesem Bereich Herausragendes geleistet.

Die wirtschaftliche Situation des Vereins war auch von den Investitionen der vergangenen Jahre geprägt. Zum 30. September 2025 bestand noch ein Kredit, der für den Umbau von Clubhaus und Küche sowie die Installation der Flutlichtanlage aufgenommen worden war. Mittelfristiges Ziel blieb, die bestehenden Verbindlichkeiten zurückzuführen und den Verein wieder schuldenfrei zu führen.

Den gesellschaftlichen Abschluss des Vereinsjahres bildete im Dezember die Weihnachtsfeier.

Den **SMASH**, die Internetseite **www.1ktv.at, die Newsletter** und die die fotografische Dokumentation des Vereinslebens wurde von **Sepp Redl** betreut.

Sportlich ragten 2025 der 3. Platz der Herren 35 in der österreichischen Bundesliga, die Turniersiege von Moritz Fiala und Gerold Polster beim Donau Cup sowie die Erfolge des Nachwuchses heraus. Mit rund 600 Mitgliedern hatte der Verein zugleich eine Größe erreicht, die hohe Anforderungen an Platzbelegung, Training, Infrastruktur und Organisation stellte. Die Nachwirkungen der Sturmschäden des Vorjahres, die Arbeiten am Baumbestand und im Augebiet, notwendige Maßnahmen an den Tennisplätzen sowie die Veränderungen bei Parkplatz und Kantine machten 2025 auch abseits des sportlichen Geschehens zu einem arbeitsreichen Jahr. Mit dem Wechsel von Andreas Sidlo zu Stefan Kalteis an der Vereinsspitze endete das Jahr mit einer neuen Führung und ersten Weichenstellungen für 2026.



WG

WWW.WG-A.COM

A

WGA ZT GmbH
Qualität durch Kontinuität

Seit 1957 beschäftigt sich die WGA ZT GmbH mit allen Bereichen der Architektur. Zahlreiche Wettbewerbserfolge und eine kontinuierliche Auftragslage spiegeln die allgemeine Wertschätzung der Arbeitsleistung unseres Unternehmens wider. Die permanente Beschäftigung eines erfahrenen Mitarbeiter:innenstammes ermöglicht uns die gleichzeitige Abwicklung mehrerer, großer Projekte in Österreich und Deutschland.

Bloch-Bauer-Promenade 21, 1100 Wien,
Tel: +43 1 320 35 51-0, E-Mail: office@wg-a.com
www.wg-a.com

Wiens schönster Fliesenschauraum

Sehen. Fühlen. Planen



Sochor®
Baustoffe und Fliesen im Zentrum

www.fliesen.wien

GITTI´S Sportshop
3400 Klosterneuburg
Hofkirchnergasse 14

TORTENMANUFAKTUR
Christoph Hollander
Hauptstraße 11, 3411 Klosterneuburg / Weidling
0699 / 81 22 00 60
info@tortenmanufaktur.at, www.tortenmanufaktur.at

simpleevents
Unkomplizierte Lösungen für Ihre Veranstaltung!
Kontakt
+43 676 556 47 55
office@simpleevents.at

smartnode
Unternehmenssitz:Munggenaststrasse 19, A-3100 St. Pölten
Telefon:+43 676 852 55 444-1
E-Mailoffice(at)smartnode.at

W. Wurzer Metallbau GmbH

Tel +43 (0)4268 / 30 755
Fax +43 (0)4268 / 30 755-55

Hans-Springer-Straße 14
9360 Friesach • Austria

GESELLSCHAFT



Eröffnungsfest

Am Samstag, dem 25.04.2026 fand das Eröffnungsfest des 1. KTV statt. Es wurde ergänzt durch das Turnier „Kids Come Together" sowie die alljährliche „Pesi-Turnier" Preisverleihung, die ausnahmsweise nicht im Winter stattfand. Durch diesen Umstand fanden sich – rekordverdächtig – weit über 100 Mitglieder jung und alt im 1.KTV ein und feierten gemeinsam bei angenehmen Temperaturen und schönem Wetter in ausgelassener Stimmung und guter Musik die Eröffnung der Tennis-Sommer-Saison 2026.





Kehraus

Am 26.10.2026 – am letzten Tag unserer Tennis-Sommersaison - fand wie jedes Jahr unser traditioneller Kehraus im 1. KTV statt. In diesem Fall bedeutete der Kehraus auch den letzten Tag unserer Kantineurin **Ana Memisevic** und ihrer Mama **Slavica**, für deren Arbeit wir uns mit Blumen und Applaus bedankt haben.



Leider fanden sich aufgrund des verlängerten Wochenendes und der beginnenden Herbstferien nur sehr wenige treue Mitglieder im Clubhaus ein, um sich von Ana persönlich zu verabschieden. Ana hat versprochen, uns privat nächstes Jahr zu besuchen und wir wünschen ihr auch auf diesem Wege alles erdenklich Gute und Erfolg für ihre weitere Zukunft.



Montagrunde

Friedl Pessicka hatte die Idee, die Senioren des PESI-Turnieres zu einem regelmäßigen Treffen an den Montagen zusammenzubringen. Die Runde traf sich dann auch das Jahr über regelmäßig im 1.KTV!



Smash vor 30 Jahren

Weder „Sacher" noch „Rosenberger"

Wie erinnerlich ergab sich im November vergangenen Jahres anlässlich der Generalversammlung eine Diskussion bezüglich der Klubkantine, die mit dem Vorschlag Herrn Georg Basalkas endete, die Mitglieder dazu schriftlich zu befragen.

Letztlich wurden 360 Fragebögen versendet. Da ich mich während der Abwesenheit unseres Obmannes auch um die einlangende Post kümmere, habe ich auch die Auswertung gemacht und gebe nun das Ergebnis bekannt:

Die Rücklaufquote betrug 36,67 %, das sind 132 Bögen. Zwei Antworten konnten nicht zugeordnet werden.

Ein Absender wünschte sich ein „Cafe-Restaurant" und nannte als Beispiel zwei Klosterneuburger Lokale, ein anderer wieder meinte, man sollte (Zitat: „Ein marktmäßig geführtes Lokal eröffnen, wie man es bei einigen Autobahnraststätten findet").

Die verbleibenden 130 Fragebögen ergaben 154 Stimmen, da manchmal z. B. bei Ehepaaren oder Familien die Stimmenanzahl ausdrücklich vermerkt war.

Diese 154 Stimmen teilen sich wie folgt auf:

Restaurant: 7 Stimmen, das sind 4,55 %

Wirtshaus: 101 Stimmen, das sind 65,58 %

Kantine: 46 Stimmen, das sind 29,87 %

Zirka ein Drittel der Antworten war anonym. 28 Fragebögen waren durch schriftliche Anregungen unterschiedlichster Art ergänzt.

Sie gingen vom Wunsch nach Getränke- und Speiseautomaten bis hin zu „ein Automat ist fürchterlich".

Einige Wünsche betrafen die Öffnungszeiten. Die Anregung eines Mitgliedes nach einem „freundlichen und humorvollen Kantineur" ist durchaus verständlich, aber leider ist die Auswahl an Haubenköchen mit der Witzigkeit eines Maxi Böhm nicht allzu groß.

Der Vorstand muss seine Auswahl aus dem vorhandenen, bescheidenen Angebot treffen. Im Übrigen sollte Freundlichkeit für jeden in der Gastronomie Tätigen selbstverständlich sein.

Abschließend darf ich im Namen des Vorstandes sowohl dem Initiator, Herrn Basalka als auch allen Mitgliedern, die die Fragebögen retourniert haben, für ihre Mitarbeit herzlich danken.

Sepp Sailer

VEREIN



KidsDay

Am Samstag, dem 25.4.2026 fand wieder eine Zusammenkunft der ganz jungen und jungen SpielerInen im 1. KTV statt. Sportwart Dieter Schlögl: "Vielen Dank für das Dabeisein beim diesjährigen KidsComeTogether. 45 Kids hatten wir noch nie, das freut uns sehr und macht uns stolz. Es war ein absolut gelungener Start in die neue Saison und ein toller Übergang zum Saisoneröffnungsfest bei dem sich Jung und Alt getroffen hat! Vielen Dank an das gesamte Trainerteam: Sabrina, Philip, Marco, Marco, Leon, Andi, Vali, Moritz, Michi und auch an Ana Memisevic, die alle wunderbar verköstigt hat.

Sonntags-turnier

An einem wunderschönen Herbsttag hat das letzte Sonntagsturnier dieses Jahres stattgefunden. Anfänglich gab es12 Teilnehmer. Turnierleiter Wolfgang Singer: "Zu Mittag haben sich allerdings 3 Herren verabschiedet, dadurch gab es einen Damenüberschuss und zum Teil unnötige Diskussionen. Ana hat uns zu Mittag sehr gut versorgt". Das Turnier gewannen **Claudia Ziegler** und **Gaby Schmid-Lobner** sehr knapp gegen **Anni Schwertner** und **Armin Walland** mit 7:6.





Oktoberfest

Am 3.10.2026 fand das erste Oktoberfest in der Geschichte des 1. KTV statt. Ca. 60 Gäste fanden sich an diesem sonnigen Nachmittag im 1. KTV ein. Sehr schön ist zu bemerken, dass fast alle Mitglieder das Fest in Trachtenkleidung besuchten. Es wurde ein von Maria Theresia Eder gesponsertes 20 Liter Bierfass angeschlagen und jeder durfte sich dort Bier selbst zapfen. Wieder hatten wir Glück mit dem Wetter, es war für Ende Oktober erstaunlich lau und fast alle Gäste blieben im Freien sitzen. Auch hier – so wie bei jedem Fest – waren das Buffet von Ana sowie die Musik von DJ Franz ein Garant für gutes Gelingen und unbeschwerte Stimmung.



Clubmeisterschaft

Über 80 Spielerinnen und Spieler, zehn Bewerbe und jede Menge spannendes Tennis: Die Clubmeisterschaften 2026 des 1. Klosterneuburger Tennisvereins boten vom 1.09.2026 bis 6.09.2026 eine Woche lang Sport auf hohem Niveau.
Die große Beteiligung quer durch alle Altersklassen unterstrich einmal mehr die lebendige Vereinskultur und die Begeisterung für den Tennissport im 1.KTV.





Dennis Novak mit Philip Aplienz

Dennis Novak: Meet & Greet

Dennis Novak war im 1.KTV zu Gast. Er berichtete in einem launigen Interview mit dem Sportwart von seinem Leben als Tennisprofi.

Dieter Schlögl: „Danke für das Mitmachen und Dabeisein! Ich denke wir haben tolles Tennis von Dennis und Philip gesehen und hatten großen Spaß bei der anschließenden One Point Challenge mit ihm".

Zahlreiche Spieler stellten sich der Herausforderung gegen einen ehemaligen Top 100 Spieler anzutreten und für den einen oder anderen Überraschungsmoment zu sorgen.



1. KTV Kollektion im Web verfügbar

Unsere neue 1. KTV Kollektion von ERIMA stand bereit – funktionale Trainings- und Matchbekleidung sowie Freizeitkleidung im Vereinslook, für Herren, Damen und Kinder, zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis.
In unserem Verein erleben wir einen großartigen Zusammenhalt und ein lebendiges Clubleben – das möchten wir sichtbar machen und allen, ganz besonders unseren Kindern, ermöglichen, nach außen zu zeigen, dass sie stolze Mitglieder des 1. KTV sind.

Bestellen & Versand | Die gesamte Abwicklung läuft ausschließlich über unseren Partner kiwos – der 1. KTV ist in den Bestellprozess nicht eingebunden. Bitte wählt bei der Bestellung als Liefermethode unbedingt „Standardversand" aus. Bestellungen werden in regelmäßigen Abständen von kiwos gebündelt abgewickelt, die Lieferzeit kann daher bis zu vier Wochen betragen.

FAQ | Alle weiteren Fragen haben wir in einem FAQ auf unserer Website unter dem Punkt 1. KTV Webshop beantwortet. Dieses Projekt wird vollständig ehrenamtlich betreut – wir freuen uns über euer Feedback unter pirringer@1ktv.at. Künftig planen wir, das Sortiment schrittweise zu erweitern (z. B. Kappen). Ideen und Wünsche sind jederzeit willkommen!

Wir arbeiten intensiv an einer Meisterschaftskleidung für die kommende Saison 2027. Dies ist nur durch Sponsoren möglich, die auf der Teamkleidung werben.



Sommerfest

Am Freitag, 26.06.2026 fand unser alljährliches Sommerfest statt. Trotz sengender Hitze nahmen über 50 Gäste aller Generationen des 1. KTV an diesem Fest teil.

Seit längerer Zeit gab es endlich wieder ein sehr gutes Grillbuffet, das dementsprechend auch sehr gute Kritik genoss.
DJ Franz rundete den Erfolg des Festes mit seiner Musik für Alt und Jung bis Mitternacht ab.





WENN'S EINER KANN, DANN
ATTENSAM

Raiffeisenbank
Klosterneuburg

REAL ONE
IMMOBILIEN



Im Donaufeld (An der Schanze 25, 1210 Wien) entsteht bis 2026
ein neuer autoreduzierter Stadtteil mit leistbarem Wohnraum und hoher Lebensqualität

Real One Immobilienentwicklungs GmbH
Kontakt: 1220 Wien Hochwaldweg 2A/Top 2, 38 Tel.: 004312024759, sales@real-one-immo.at

REAL ONE IMMOBILIEN - HIER IST IHRE ZUKUNFT ZUHAUSE

Ihre eigenen vier Wände verfügen mit Real One Immobilien immer über einen echten Mehrwert. Egal, ob Sie an freifinanzierte Mietwohnungen, Eigentumswohnungen oder Anlegerwohnungen interessiert sind – mit Real One bekommt qualitätsvolles Bauen und komfortables Wohnen einen neuen Stellenwert.